



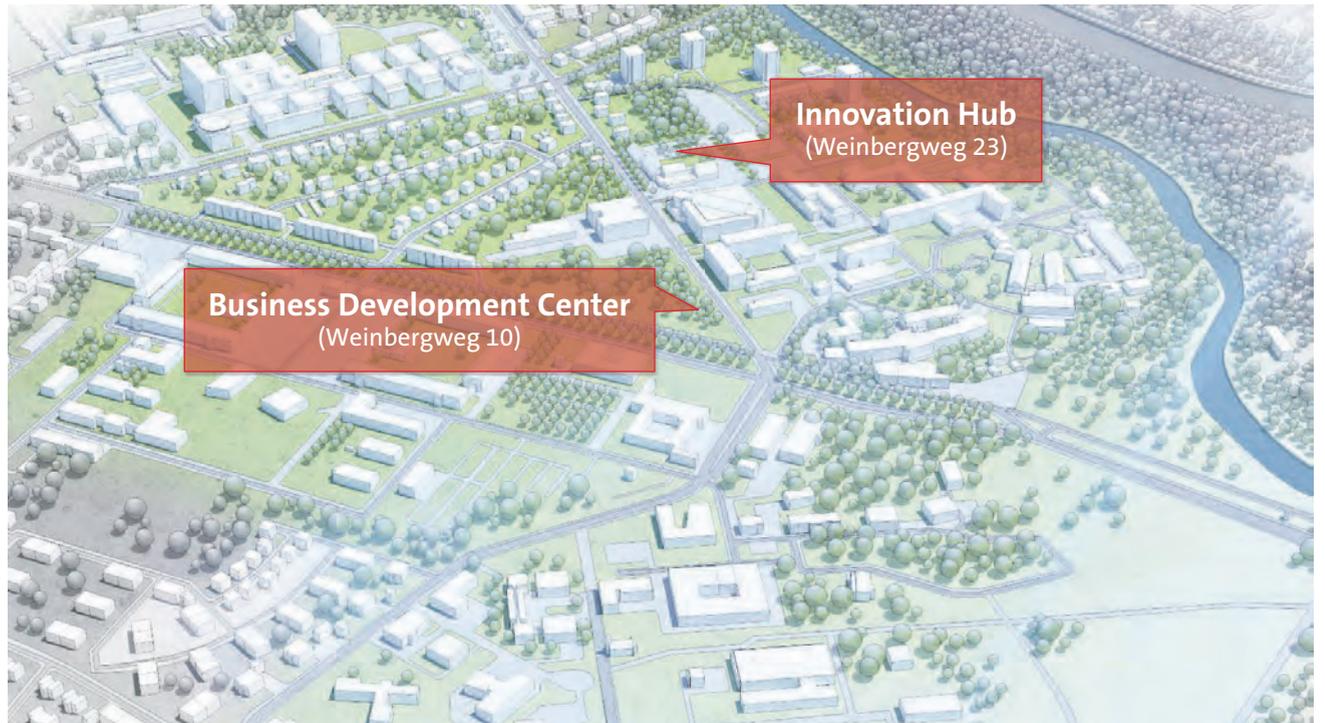
Millionen-Förderung für Sporthalle am Bildungszentrum

Die Sporthalle am Bildungszentrum in Halle (Saale) kann saniert werden. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat am 14. Dezember 2022 dafür 3,15 Millionen Euro aus dem Förderprogramm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ freigegeben. Mit der Summe kann nun eine Dachsanierung inklusive Erneuerung der Wärmedämmung der Sporthalle erfolgen.

„Wir freuen uns sehr über die Fördermittel aus Berlin. Damit ist jetzt eines unserer zentralen Sanierungsobjekte sicher umsetzbar. Die Sporthalle am Bildungszentrum ist ein wichtiger Anlaufpunkt für viele Vereine und Sportarten. Mein Dank geht an den Bundestagsabgeordneten Karamba Diaby, der sich in Berlin für unsere Stadt eingesetzt und für die Zuweisung der Förderung stark gemacht hat“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Der Sporthallenkomplex am Bildungszentrum wurde 1967 erbaut. Die Hauptsporthalle wurde 1996 mit dem Einbringen eines neuen Bodens teilweise saniert. Der aktuelle bauliche Zustand, insbesondere des Daches, erfordert eine grundlegende Sanierung. Neben der Hallenfläche für Spielsportarten stehen eine Turn-, eine Boxer- und eine Gymnastikhalle sowie ein Krafraum zur Verfügung. Rund 25 halle-schen Vereine nutzen die Hallen.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hatte in seiner September-Sitzung 2022 beschlossen, sich mit der Sanierung der Sporthalle für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu bewerben.



Im Technologiepark Weinberg Campus sollen in den kommenden Jahren ein „Innovation Hub“ und ein „Business Development Center“ entstehen.
Grafik: Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

Investition in die Zukunft

Land fördert Neubauten auf Weinberg Campus mit 74 Millionen Euro

78 Millionen Euro, 200 Start-ups und rund 1000 Arbeitsplätze – das sind die Eckdaten der beiden Neubauvorhaben, die das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) auf dem Weinberg Campus der Stadt Halle (Saale) plant. Am 12. Dezember 2022 hat Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze zwei Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt rund 74,1 Millionen Euro an den TGZ-Geschäftsführer Dr. Ulf-Marten Schmieder überreicht.

„Dank der Unterstützung des Landes werden wir unseren Standort in den nächsten Jahren attraktiv und sichtbar für Hightech-Start-ups aus aller Welt ausbauen. Die Vision eines international bedeutenden Wissenschafts- und Technologiestandortes im Herzen Mitteldeutschlands, in dem Innovationen wachsen und ein starker Mittelstand entsteht, wird damit für mich immer sichtbarer“, sagt der TGZ-Geschäftsführer Dr. Ulf-Marten Schmieder. Gleichermäßen sieht es der Vorsitzende des Aufsichtsrates der TGZ Halle GmbH, Bürgermeister Egbert Geier: „Das ist der nächste kräftige Schub für die Stadt Halle (Saale) als Zentrum von Innovation und Hightech. Einmal mehr zahlt sich die seit Jahren engste Zusammenarbeit zwischen Stadt, Weinberg Campus und Uni Halle aus. Das Land Sachsen-Anhalt hat diese erfolgreiche Kooperation erkannt und setzt mit der Millionen-Förderung zu Recht auf unser Technologie- und Gründerzentrum.“

Gefördert wird der Aufbau zweier Innovations- und Gründerzentren, die sich zum einen an Start-ups in der Gründungsphase (Innovation Hub) und zum anderen an junge Technologieunternehmen in der Wach-



Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze (Mitte) hat zwei Fördermittelbescheide an den Geschäftsführer der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Dr. Ulf-Marten Schmieder (2.v.r.), übergeben. Mit dabei waren auch der Vorstandsvorsitzende der Saalesparkasse, Dr. Jürgen Fox (links), Bürgermeister Egbert Geier (2.v.l.) sowie Reinhard Schröter vom IHK Halle-Dessau - Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e.V. (rechts).
Foto: Thomas Ziegler

tumsphase (Business Development Center) richten. Bis 2025 wird der „Innovation Hub“ eingerichtet. Junge Unternehmen, die sich auf die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle konzentrieren, finden dort auf einer Fläche von insgesamt 2300 Quadratmetern ideale Startbedingungen. Für den Bau sind zwölf Millionen Euro veranschlagt.

Zudem wird ein „Business Development Center“ gebaut, dessen inhaltlicher Fokus auf den Innovationsfeldern Biotechnologie, Pharmazie und Biomedizin sowie neuen Materialien, erneuerbaren Energien, Bioökonomie und Chemie liegt. Den

Unternehmen soll eine Fläche von bis zu 10000 Quadratmetern zur Verfügung stehen. In den Neubau werden 66 Millionen Euro investiert. Die Eröffnung ist für 2028 geplant.

Ziel ist es, dass sich in den kommenden Jahren insgesamt rund 200 Start-ups und Wachstumsunternehmen verschiedener Branchen ansiedeln. Auf diese Weise sollen bis zum Jahr 2040 rund 1000 Hightech-Arbeitsplätze im Technologiepark Weinberg Campus und in der Region entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 78 Millionen Euro. Das Land fördert das Vorhaben mit 95 Prozent.

INHALT

Ausgezeichnete Architektur
Landespreis würdigt Sanierung von Gebäuden in Halle (Saale) **Seite 2**

Gut abgehangen!
Stadtrat soll ab Februar wieder im Großen Saal tagen **Seite 3**

Finanzierung gesichert
Fluthilfe-Projekte können fertiggestellt werden **Seite 5**



Die Mensa der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (links) ist mit dem Landes-Architekturpreis ausgezeichnet worden. Ein weiterer Preis ging an das Quartier Märkerstraße (unten rechts, im Foto Große Märkerstraße 5). In der engeren Wahl waren auch die Pferderennbahn sowie die „Alte Schule“ am Pestalozzipark. Fotos: Thomas Ziegler

Ausgezeichnete Architektur

Landespreis würdigt Sanierung und Umbau von Gebäuden in Halle (Saale)

Offen, hell und monochrom – so lässt sich das neue Erscheinungsbild der Mensa der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle beschreiben. Unter dem Motto „Nichts wird versteckt – alles bleibt sichtbar“ wurden Küche und Gastraum im Souterrain der denkmalgeschützten Villa Steckner umfassend saniert, erweitert und neu interpretiert. Torartige Wandöffnungen, ein abgesenkter Fußboden sowie helle Möbel tragen zur neuen Optik bei. Zudem wurden unter Verwendung ressourcenschonender Materialien eine nachhaltige Belüftungs- und Heizanlage sowie eine ausgeklügelte Beleuchtung eingebaut. Das Konzept hat auch die neunköpfige Jury des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt überzeugt. Und so wurde die Mensa Ende ver-

gangenen Jahres mit dem Architekturpreis geehrt. Das Projekt überzeugte durch „den feinen, harmonischen Zusammenklang zwischen technischen Anlagen, Möblierung und Beleuchtungskörpern“, heißt es in der Jury-Begründung.

„Der Preis steht für gelebte Bau- und Umbaukultur und für die Kreativität von Architekten. Dass es gleich mehrere Objekte aus Halle in die engere Wahl geschafft haben, ist auch ein Zeichen für die positive Stadtentwicklung der vergangenen Jahre“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf.

Eine weitere Auszeichnung ging an das Quartier Märkerstraße. Das historisch be-

deutsche Gebäude in der Großen Märkerstraße 5, ein Stadtpalais von 1584, wurde aufwendig saniert und bildet nun zusammen mit dem Neubau in der Kleinen Märkerstraße 9 ein einzigartiges Ensemble aus Denkmal und Moderne. Der Neubau zeichnet sich unter anderem durch eine Klinkerfassade und geschosshohe Fenster aus.

Insgesamt wurden für den Architekturpreis 52 Projekte eingereicht, davon kamen 14 Bauten in die „Engere Wahl“, darunter auch die Pferderennbahn und die „Alte Schule“ am Pestalozzipark. Die während des Saale-Hochwassers 2013 überflutete Pferderennbahn wurde mit Landes-Fördermitteln nicht nur denkmalgerecht saniert, sondern auch für zukünftige Überflutun-

gen gewappnet. So wurde das Erdgeschoss des Tribünengebäudes auf seine Stützen reduziert; alle notwendigen Funktionen befinden sich nun im Obergeschoss. Zwei sanierte hölzerne Wett-Gebäude komplettieren das historische Ensemble. Ebenfalls denkmalgeschützt ist die 1938/39 erbaute „Alte Schule“ in der Diesterwegstraße 37. Im Zuge des Umbaus konnte in vormals ungenutzten Dachräumen und auf weitläufigen Fluren zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden. Entstanden sind 19 Wohnungen. Das äußere Erscheinungsbild sowie die mit Porphyrrahmen umrahmten Portale und Bögen wurden erhalten.

Weitere Informationen im Internet unter: www.ak-lsa.de

Startschuss für Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Initiative unterstützt Unternehmen bei Fragen der Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Nachhaltiges Wirtschaften stellt vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor Herausforderungen, die sie aufgrund begrenzter Ressourcen und Kapazitäten kaum selbst bewältigen können. Unterstützung dabei bietet das Mittelstand-Digital Zentrum (MDZ) Leipzig-Halle, das am 13. Dezember in Halle (Saale) offiziell eröffnet wurde und den Schwerpunkt auf „Nachhaltigkeit durch innovative Produktgestaltung und Digitalisierung“ legt. Zu den Handlungsfeldern zählen innovative und nachhaltige Wertschöpfung, nachhaltige Lieferketten und regionale Kooperationsmöglichkeiten sowie innovative Wissensvermittlung.

Die neue Einrichtung ist eine von bundesweit mehr als 25 regionalen und thematischen Zentren, die zum Netzwerk Mittelstand-Digital gehören und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert werden. Ziel der Initiative ist es, kleinen und mittleren Unternehmen grundlegende Informationen und Hilfestellungen zu Fragen der Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu geben. Geplant sind verschiedene kostenfreie, praxisorientierte Veranstaltungen, um Unternehmen insbesondere bei der Umstellung auf eine nachhaltige und innovative Produktion beziehungsweise Wertschöpfung zu unterstützen.

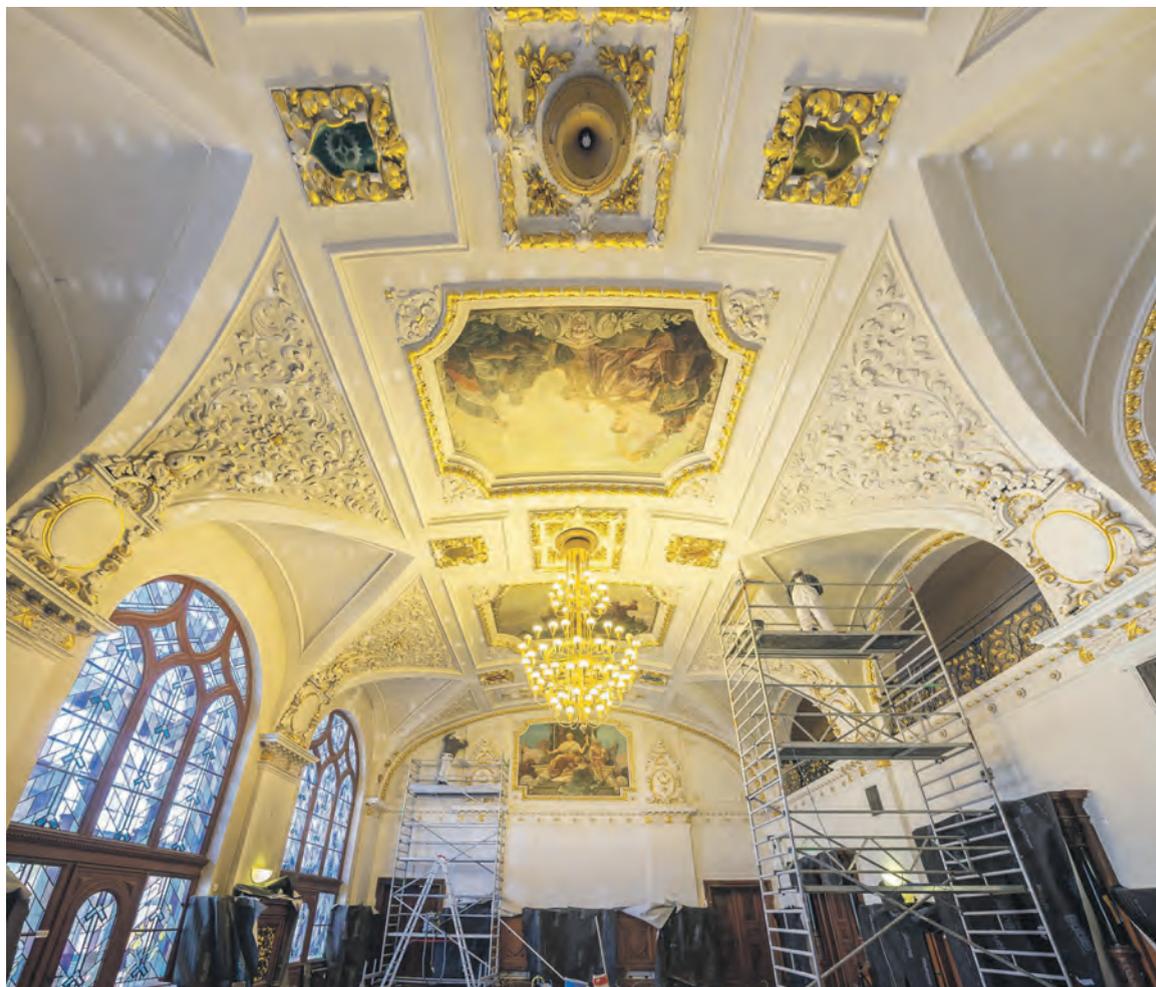
Gemeinsam hatten sich die Stadt Halle (Saale), die Handwerkskammer Halle/Saale, das Merseburger Innovations- und Technologiezentrum, das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft sowie die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig um die Aufnahme in das bundesweite Netzwerk beworben. Das Zentrum mit Hauptsitz in Leipzig und Nebenstellen in Halle (Saale) und Merseburg schließt damit nun auch eine Lücke im mitteleuropäischen Raum.

Insgesamt 14 Mitarbeitende zählt das MDZ derzeit. In Halle (Saale) ist die Nebenstelle im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft

und Digitalisierung der Stadtverwaltung angesiedelt. Der Fachbereich informiert interessierte Unternehmen und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit für das Zentrum. Das Projekt läuft bis 2025 und wird mit 2,8 Millionen Euro gefördert.

Weitere Informationen im Internet unter: <https://mittelstand-digital-leipzig-halle.de>

Für Nachfragen interessierter Unternehmen steht Uwe Kamprath vom Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung der Stadt zur Verfügung – unter Telefon 0345 221-4781 oder per E-Mail an uwe.kamprath@halle.de



Prunkvoll ist die Decke im derzeit noch immer gesperrten Großen Saal des Stadthauses mit ihren Stuckornamenten, Goldauflagen und Gemälden. Und nun ist die Konstruktion auch wieder stabil: Im Dachstuhl (links oben) hat die Stadt an einer Tragwerkskonstruktion 560 neue Drähte befestigt, die das Gewölbe halten. Die alten Befestigungen waren marode. Aktuell werden die beim Montieren der Befestigungen entstandenen Löcher in der Decke kaschiert (links Mitte). Nach der erfolgreichen aufwändigen Stabilisierung der Saaldecke kann im Januar nun auch die Sicherung der Fassade des Stadthauses am Marktplatz beginnen (links unten, Archivfoto).
Fotos: Thomas Ziegler

Gut abgehangen!

Die Sicherung der prunkvollen Festsaaldecke im Stadthaus war schwieriger als gedacht. Im Februar soll der Stadtrat wieder im Großen Saal tagen. So wie seit 1894. Nun beginnen die Fassadenarbeiten.

Seit dem Jahr 1894 tagt Halles Stadtrat im Stadthaus am Marktplatz. Zu genau diesem Zweck haben die Stadtväter seinerzeit das repräsentative Versammlungs-, Sitzungs- und Festgebäude bauen lassen. Derzeit müssen die Stadträtinnen und Stadträte für ihre monatliche Sitzung noch immer in die Konzerthalle beziehungsweise in die Händel-Halle ausweichen. Denn im Frühjahr 2021 wurde der Große Saal gesperrt. Grund: Bei Untersuchungen der Stadthausfassade hatten Gutachter festgestellt, dass die 285 Quadratmeter große, gewölbte Stuckdecke des Festsaals gefährlich instabil war. Was folgte, war eine sehr aufwändige statische Sicherung in dem alten Bauwerk. Diese Arbeiten sind nun beendet: Die prächtige Decke samt ihrer Stuckornamente und Gemälde hängt wieder sicher – an insgesamt 560 Drähten. Im Februar soll Halles Stadtrat wieder in das denkmalgeschützte Stadthaus zurückkehren können. Bereits im Januar hat nun auch die Sicherung der bröckelnden Steinfassade zum Marktplatz begonnen.

Halles Stadthaus ist ein historischer Bau und damit ein Bau- und Sanierungsobjekt, für das es in allen wesentlichen Einzelheiten kein adäquates Vergleichsobjekt gibt. „Die Instandsetzung der fragilen Saaldecke war ein schwieriges Unterfangen. Durch die besondere Sorgfalt und Vorsicht beim Anbringen und Anspannen der ‚Abhänger‘ sind keine weiteren Schäden an der Stuckdecke aufgetreten“, ist Jutta Grimmer, die Abteilungsleiterin Hochbau der Stadt, erleichtert. Um das Gewölbe zu sichern, wurde

eigens über der Saaldecke eine stabilisierende Stahlkonstruktion eingezogen, an der die vier Millimeter starken Edelstahlseile befestigt sind, die das Gewölbe nun halten. Dafür wurden über die gesamte Decke kleine Löcher in den Stuck gebohrt, drei pro Quadratmeter. Derzeit werden die durch Stuckateure verspachtelten Löcher von Malern in restauratorischer Kleinarbeit farblich an die Oberfläche angepasst. Nach Abschluss der Malerarbeiten erfolgt die Reinigung. Danach kann der Saal wieder genutzt werden. Die auf Leinwand gemalten und mit kleinen Nägeln befestigten Deckengemälde haben übrigens wegen einer besonderen Aufhängung keinen Schaden genommen.

Die Baustelle Stadthaus brachte für Planer und Bauleute ständig Überraschungen. „Als mit der Maßnahme begonnen wurde, war die Konstruktion der Decke nicht vollständig bekannt. Dazu haben wir festgestellt, dass die Saalwände auch verstärkt werden mussten, um die Lasten aus dem Dachstuhl ordentlich abführen zu können“, sagt Jutta Grimmer. In den relativ dünnen Wänden, teilweise waren sie nur zehn Zentimeter stark, fanden sich alte Lüftungskanäle, deren Verlauf größtenteils unbekannt war. Zudem mussten die Risse in den Wänden unter hohem Druck mit Spezialzement ausgefüllt werden.

Die aufwändige Sicherung hat auch die Kosten in die Höhe getrieben: Das Budget für die Baumaßnahme liegt bei rund 1,6 Millionen Euro. In dieser Summe enthalten sind auch

Blick in die Geschichte

Das Stadthaus (früher: Ratskellergebäude) wurde zwischen 1891 und 1893 unter der Leitung des Kölner Architekten Emil Schreiterer erbaut. Die Geschäfte im Erdgeschoss wurden im ersten Halbjahr 1893 bezogen, das Ratskellerrestaurant am 1. Oktober 1893 eröffnet. Das Hauptportal ist im halleschen Renaissancestil gehalten und zeigt das hallesche Stadtwappen, gehalten von zwei Löwen, und die Inschrift „ANNO DOMINI MDCCLXXXII“ – im Jahre des Herrn 1892. Die vier Wandgemälde im großen Saal stammen von dem Kunstmaler Oskar Wichendahl aus Hannover. Bei den Bildern handelt es sich um Allegorien zu den Themen Friede, Gerechtigkeit, Handel sowie Kunst und Wissenschaft.

Sicherungsarbeiten an der rund 650 Quadratmeter großen Fassade der Marktseite. Auch hier werden Schäden behoben, unter anderem Hohlräume mit Spezialzementen verpresst und Steine befestigt. Wie schon im Saal sind die dabei eingesetzten Materialien mit Mineralogen und Restauratoren abgestimmt und von den Denkmalschutzbehörden freigegeben. Spätestens zu den Händelfestspielen werden auch die Arbeiten abgeschlossen sein – es sei denn, auch die Stadthausfassade hält noch Überraschungen bereit.

Neue Datenbank für Entsiegelungsflächen

Die Stadt Halle (Saale) hat mit dem Aufbau einer „Entsiegelungsdatenbank“ begonnen, um Flächen im Stadtgebiet zu erfassen, die dauerhaft entsiegelt werden können. „Die Datenbank wird, wie vom Stadtrat beschlossen, sukzessive aufgebaut. Ein erster Baustein werden die identifizierten Flächen aus dem Begrünungskonzept Altstadt sein, das dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorliegt. Dazu wird die Stadt voraussichtlich zunächst im kommenden Klima-, Umwelt- und Ordnungsausschuss informieren“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf. Die Entsiegelungsdatenbank soll kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt werden.

Bürgermeister ernennt Beigeordnete

Bürgermeister Egbert Geier hat am 21. Dezember 2022 der Beigeordneten für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, die Ernennungsurkunde für ihre zweite Amtszeit überreicht. Der Stadtrat hatte die 60-Jährige in seiner Sitzung am 28. September 2022 wiedergewählt. Katharina Brederlows zweite Amtszeit hat am 1. Januar 2023 begonnen und dauert sieben Jahre. Die gebürtige Hallenserin arbeitet bereits seit 2002 in der Stadtverwaltung, seit 2016 in der Position als Beigeordnete des Geschäftsbereichs IV. Der Bereich Bildung und Soziales ist unter anderem für die Themen Schule und Schulorganisation, Jugend- und Familienhilfe sowie Sozialleistungen zuständig.

Grippe: Stadt bietet Online-Formular an

Der Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) hat auf die hohe Zahl von Grippe-Infektionen reagiert und bietet ab sofort einen neuen Service an. Über die städtische Internetseite können Erkrankte nach Feststellung einer Influenza-Infektion online ihre Daten an das Gesundheitsamt übermitteln. „Die Online-Meldung ermöglicht uns eine zügigere Bearbeitung der gemeldeten Fälle“, sagt die Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Amtsärztin Dr. Christine Gröger. In Halle liegen die Fallzahlen an Influenza-Neuinfektionen inzwischen deutlich über den SARS-CoV-2-Neuinfektionen. Das Meldeformular und weitere Informationen im Internet unter: www.gesundheit.halle.de



Stiftung Händel-Haus bekommt mehr Geld

Kulturstaatssekretär Dr. Sebastian Putz, die stellvertretende Direktorin der Stiftung Händel-Haus, Susanne Kriese-Ochs, und Bürgermeister Egbert Geier (v.l.) haben am 21. Dezember 2022 die neue Finanzierungsvereinbarung für die Stiftung Händel-Haus unterzeichnet. Für ihre Arbeit erhält die Stiftung in den Jahren 2023-2027 rund 13,3 Millionen Euro, ausgereicht in fünf Jahresscheiben. Der Anteil der Landesförderung erhöht sich von 580000 Euro im Jahr 2023 auf 627000 Euro im Jahr 2027. Die Stadt erhöht in diesem Zeitraum anteilig ebenfalls ihren Betrag von rund 1,9 auf 2,1 Millionen Euro. Eine relevante Veränderung gegenüber der bisherigen Finanzierungsvereinbarung der Stiftung Händel-Haus ist die Anerkennung von festspielbezogenen Personalkosten über das Jahr zur Vorbereitung der Händel-Festspiele. Bisher diente die Landeszuwendung ausschließlich der Mitfinanzierung der Festspiele. Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 18.1. Gudrun und Joachim Musketa sowie am 25.1. Hannelore und Bernhard Amsberg.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 19.1. Elke und Jürgen Mertner, Brita und Joachim Pfeiffer, Brunhilde und Wolfgang Wetzels, am 25.1. Helgard und Manfred Kiesel, am 26.1. Irena und Günter Lerch, Elisabeth und Lothar Quarg sowie Doris und Ortwin Ziethlow.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 13.1. Petra und Rolf Poser, Angelika und Horst-Dieter Pftzing, am 18.1. Regina und Karl-

Heinz Flier, am 19.1. Birgid und Tilo Seidel, am 20.1. Waltraud und Klaus-Dieter Link, Christine und Bernd Bieler, Silvia und Hans-Jürgen Dorn, Helga und Gerd Hölzer, am 26.1. Edda und Dr. Hans-Peter Abicht sowie Jutta und Dr. Günter Uebeler.

Geburtstage

Ihren 102. Geburtstag feiert Brigitte Wesener am 18.1.

Auf 101 Lebensjahre blicken am 17.1. Dorothea Gallus und am 18.1. Ursula Pabst zurück.

100 Jahre werden am 15.1. Anni Mathiszik und am 20.1. Gertrud Günther.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 14.1. Elisabeth Gräfe, Max Müller, am 15.1. Gertrud Müller Lühr, am 17.1. Ingeburg Ölschlager, am 20.1. Rudi Bölter, Gerda Schröder, am 24.1. Helga Wilkens sowie am 25.1. Wally Brömme.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 13.1. Fritz Kowski, am 14.1. Ruth Baumbach, Ursula Thielicke, am 16.1. Marianne Schorling, Ingelore Deparade, Marlis Wille, am 17.1. Wolfgang Grobe, Sigrid Oppermann, am 19.1. Gerhard Körnig, am 21.1. Steffan Herget, Edith Mundt, Christa Felke, Larisa Bakovets, Else Kersting, am 23.1. Wolfgang Kudritzki, Johanna Barth, Inge Hübner, am 24.1. Jürgen Schmidt, Ingeborg Zmorek sowie am 25.1. Hans Weniger.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
3. Januar 2023
Die nächste Ausgabe erscheint am
27. Januar 2023.
Redaktionsschluss: 18. Januar 2023

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten. Coronabedingte Änderungen sind vorbehalten. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



hallesaale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de



Neue Aula fürs Quartier

Der Aula-Neubau für die Marguerite-Friedlaender-Gesamtschule, Ingolstädter Straße 33, ist abgeschlossen. Bürgermeister Egbert Geier hatte am 14. Dezember 2022 zu einem Vor-Ort-Termin in der Südstadt eingeladen. Die Stadt hat insgesamt 4,1 Millionen Euro Eigenmittel investiert. Die 600 Quadratmeter große Aula bietet rund 300 Personen Platz und verfügt über eine Bühne mit Vorhang-Anlage, einen Backstagebereich sowie einen Regieraum mit modernster Veranstaltungstechnik. Der Neubau steht nicht nur den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, sondern kann auch für Veranstaltungen des gesamten Quartiers genutzt werden. Foto: Thomas Ziegler

Finanzierung gesichert Fluthilfe-Projekte können fertiggestellt werden

Gute Nachrichten für die Fluthilfe-Projekte Eisdom und Fußballnachwuchs-Leistungszentrum: Das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt hat die Finanzierung für beide Projekte in einem Schreiben zugesagt. Der Neubau des Nachwuchs-Leistungszentrums auf der Silberhöhe wird insgesamt rund 19,8 Millionen Euro, der Ausbau der Eissporthalle in Neustadt rund 30,8 Millionen Euro kosten.

„Wir sind sehr froh, dass nun die Finanzierung dieser beiden für die Stadt strategisch wichtigen Projekte gesichert ist. Besonderer Dank gebührt Ministerpräsident Reiner Haseloff, Finanzminister Michael Richter und Innenministerin Tamara Zieschang, die sich persönlich sehr für die Vorhaben eingesetzt haben. Mit der Finanzierungszusage können die letzten großen Schäden des Hochwassers 2013 endlich behoben werden“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Bei beiden Projekten handelt es sich um Ersatzneubauten für bei der Flut 2013 irreparabel geschädigte Gebäude und Anlagen – zum einen um das Nachwuchsleistungszentrum des Halleschen FC (HFC) am Sandanger, zum anderen um die ehemalige Eissporthalle am Gimritzer Damm.

Beide Vorhaben sollten ursprünglich vollständig über Fördermittel aus der Fluthilfe von Bund und Länder finanziert werden. Allerdings waren bei beiden sehr komplexen Projekten Kostensteigerungen aufgrund der Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs und beim Nachwuchs-Leistungszentrum aufgrund zahlreicher Bombenfundate zu verzeichnen. Zur Finanzierung der Mehrkosten standen nicht mehr ausreichend Fördermittel im Fluthilfe-Fonds zur Verfügung. Um die Vorhaben dennoch fertigzustellen, hat das Land Sachsen-Anhalt zusätzliche Mittel in den Landeshaushalt eingestellt.

Das Nachwuchs-Leistungszentrum auf der Silberhöhe, das künftig von den mehr als 250 Nachwuchsfußballerinnen und -fußballern des HFC genutzt werden soll, befindet sich aktuell im Bau. Die drei Rasen- und zwei Kunstrasenplätze sind ab Sommer 2023 nutzbar. Das Funktionsgebäude mit unter anderem 14 Umkleidekabinen wird nun – nach erfolgter Finanzierungszusage – im 3. Quartal 2024 fertiggestellt.

Die Baugenehmigung für die Eissporthalle wird derzeit erarbeitet. Der Eisdom in der Selkestraße soll in den Spielpausen der Saale Bulls in der Eishockey-Oberliga bis Sommer 2027 zu einer vollwertigen Halle ausgebaut werden. Dazu wird unter anderem die Zuschauerkapazität auf 3300 erweitert und das Gebäude um Kabinen, ein Foyer und sanitäre Anlagen ergänzt. Zudem ist der Einbau einer Lüftungsanlage geplant.

Gesundheitsamt wird weiter digitalisiert Stadt erhält rund 1,3 Millionen Euro für Umsetzung

Serviceorientiert und zukunftssicher: Die Stadt Halle (Saale) kann den digitalen Umbau ihres Gesundheitsamtes weiter vorantreiben. Der Bund gewährt der Stadt über die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine Förderung in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro zur Unterstützung der digitalen Weiterentwicklung des Gesundheitsamtes und zur Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Stadt hatte sich im Sommer 2022 um den Zuschuss beworben. Die Summe wird in drei Tranchen bis September 2024 bereitgestellt.

„Die Einwerbung der Förderung ist ein großer Erfolg für die Stadt. Nun können

wir unser Gesundheitsamt service- und zukunftssicher aufstellen. Die Weiterentwicklung gibt uns auch die Möglichkeit, verbessert und zielgenauer auf außergewöhnliche Ereignisse, wie zuletzt die Corona-Pandemie, zu reagieren. Ich danke insbesondere unserer IT-Abteilung, die gemeinsam mit dem Gesundheitsamt den Förderantrag exzellent vorbereitet hat“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Die Förderung soll für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes eingesetzt werden – beginnend bei der Technikaufrüstung, über die Prozesssteuerung und „digitale Akte“, bis hin zur Verbesserung der IT-

Sicherheit sowie der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem ersten Schritt erfolgt nun die geforderte europaweite Ausschreibung der Umsetzungsmaßnahmen, unter anderem für die Projektsteuerung. Parallel werden im Gesundheitsamt personelle Arbeitsstrukturen verwaltungsintern und fachbereichsübergreifend abgestimmt.

Bislang beschränkte sich die Digitalisierung des Gesundheitsamtes auf Einzelmaßnahmen wie Technik- und Infrastrukturbeschaffung. Jüngster Digitalisierungsschritt war die Einführung des Pandemiemanagers als Eigenentwicklung.

Stadtrat beschließt Haushalt für 2023

Der Haushalt 2023 der Stadt Halle (Saale) ist in der Sitzung des Stadtrates am 21. Dezember 2022 verabschiedet worden. Die Stadt plant 2023 unter anderem Investitionen in Höhe von rund 124 Millionen Euro für Bildung, Kultur und Stadtentwicklung. Der Großteil der Summe fließt in die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten, in Straßenbaumaßnahmen sowie Bauvorhaben mit Mitteln aus der Fluthilfe. Der Haushalt wurde bereits dem Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt. Informationen im Internet: haushalt.halle.de

Stadt saniert Fassade der Ulrichskirche

Die Stadt Halle (Saale) setzt die Fassadensanierung der Konzerthalle Ulrichskirche fort: Am 9. Januar hat der dritte Bauabschnitt begonnen. Der Konzertbetrieb wird nicht eingeschränkt; die Veranstalter stimmen sich dazu mit den Baufirmen ab. Die Reparaturen umfassen die Erstellung neuer Kirchenfenster an der Südseite des Chores. Teilweise vorhandene alte Notfenster aus Holz werden durch Kirchenfenster mit Metallsprossen nach historischem Vorbild ersetzt. Zur Verbesserung ihrer aussteifenden Funktion werden die Strebepfeiler über Edelstahlanker zusätzlich mit dem Mauerwerk verbunden. Die Fassaden werden von Schmutz gereinigt, Fugen neu vermörtelt, Fehlstellen in Steinen ergänzt, einzelne Steine neu erstellt sowie Putzflächen ausgebessert. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2025 geplant. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,1 Millionen Euro. Davon werden 60 Prozent über Städtebaufördermittel finanziert; der Rest sind städtische Eigenmittel. Bereits 2010 und 2018 hat die Stadt verschiedene Bereiche der Kirche saniert.

Planena erhält neuen Hochwasserschutz

Seit Ende Dezember 2022 verfügt die Stadt über ein neues mobiles Hochwasserschutzsystem für Planena. Das eigens angeschaffte 250 Meter lange Mobil-Deichsystem kann einen Wasserstand bis zu einer Höhe von 1,50 Meter abwehren. Gelagert und transportiert wird das System in zwei Containern. Außerdem hat die Stadt 800 Bigbags samt Befüllsystem angeschafft, die eine 700 Meter lange Barriere bilden können. Diese Schutzkomponenten können an jedem Gefahrenort verbaut werden. Das neue Hochwasserschutzsystem kostet 450.000 Euro, auf Antrag der Stadt hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt eine Zuwendung in Höhe von 375.000 Euro genehmigt, finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 75.000 Euro. Mit der Lieferung des Systems ist Halle (Saale) zukünftig bei einem Regelhochwasser (HQ100) besser aufgestellt.



Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Haushalt 2023: Eine gerechtere Lösung

Auf der letzten Sitzung des Stadtrates im Jahr 2022 konnte der Haushalt für dieses Jahr verabschiedet werden. Vorausgegangen war dem Beschluss eine lange Debatte über den Haushaltsentwurf der Verwaltung, der massive Kürzungen mit Steuererhöhungen kombiniert hätte. Zum Glück ist es uns gemeinsam mit anderen Fraktionen gelungen, das zu verhindern. Der neue Plan ist gerechter, ökologischer und sozialer als der ursprüngliche Entwurf. Es gibt keine Kürzungen und keine Steuererhöhungen. Stattdessen konnten wir 20.000 Euro für die erste behindertengerechte Toilette in der Sternstraße und 250.000 Euro für die Baumpflege durchsetzen. Auch die Ausgaben für Soziales werden erhöht. Allerdings fehlt einiges. So konnten wir im Vorfeld keinen Beschluss zur Entlastung von HWG

und GWG durchsetzen, weshalb deren Mieter:innen praktisch den städtischen Haushalt ausgleichen.

Darüber hinaus gibt es deutliche Mehrbedarfe im Sozialbereich, was schlicht daran liegt, dass Halle die ärmste Stadt in Sachsen-Anhalt ist. Gerade deshalb braucht es zusätzliche Mittel für die Jugendarbeit, für die Prävention und für die Schulsozialarbeit, was aufgrund der von Sparzwängen geprägten Finanzlage der Kommunen, die bundesweit zu beobachten ist, von Halle alleine nicht zu stemmen ist.

Dazu kommt die Notwendigkeit von Investitionen aufgrund der Klimakrise. Um tatsächliche Klimaneutralität zu schaffen, brauchen wir einen attraktiven und günstigen ÖPNV, der überall erreichbar ist. Wir brauchen die Anpassung an die

Folgen des Klimawandels und die Umgestaltung unserer Innenstadt. Hier setzt der Haushalt jetzt einige Akzente, aber für den notwendigen sozial-ökologischen Umbau reicht das noch lange nicht. Die kommunale Finanzpolitik kommt an ihre systemischen Grenzen.

Beendet wurde unsere Haushaltsrede deshalb mit dem Hinweis darauf, dass sich an den systemischen Bedingungen etwas ändern muss. In einem reichen Land ist es komplett widersinnig, dass einfachste kommunale Leistungen nicht bezahlt werden können. Die Schuldenbremse verhindert notwendige Investitionen und der fehlende steuerliche Zugriff auf Riesenvermögen verhindert, dass die öffentliche Hand aus den Schulden je wieder herauskommen wird. So hat Halle weiterhin ein Einnahmeproblem.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Die Gewalt hört nicht auf

So titelt die MZ am 30.12. auf Seite 13. Der Artikel widmet sich der grassierenden Jugendkriminalität, besonders in Neustadt. Laut MZ hat die Polizei bereits mehr als 300 Fälle registriert und in den letzten 4 Monaten 137 Verfahren bearbeitet. Und doch dürfte das nur die Spitze des Eisberges sein. Denn man hört davon, dass immer öfter bei diesen Überfällen Fotos der Personaldokumente der Geschädigten durch die Täter gefertigt werden und diese schon hier für den Fall des Erstattens von Anzeigen mit ernstesten Konsequenzen, also Gewalttaten, bedroht werden. Die MZ stellt in ihrem Artikel das Problem wie folgt dar: „Meistens waren die Täter männlich, selbst noch minderjährig, häufig besaßen sie Migrationshintergrund und fast immer richtete sich die Gewalt aus Gruppen heraus gegen Gleichaltrige. Mehr

als 100 Tatverdächtige hat die Polizei bereits gezählt.“ Verwundern darf das alles allerdings nicht. Ausweislich des Bildungskonzeptes der Stadt Halle, haben 60 % der unter 18-jährigen in der südlichen Neustadt einen Migrationshintergrund und mehr als 70 % der unter 15-jährigen sind arm. Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses wird in der MZ zitiert: „Verdichtung von sozial schwachem Milieu und Migration wie zum Beispiel in Halle-Neustadt und deren Vernachlässigung sind der Nährboden für zunehmende Jugendkriminalität, die dringend einer Reaktion bedarf“.

Diese Erkenntnis hatte die AfD-Stadtratsfraktion bereits im Frühjahr 21 in der Begründung zu ihrem Antrag bezüglich einer Zugangssperre (VII/2021/02526) schriftlich fixiert: „Laut dem

Bildungskonzept besteht durch die stark ausgeprägte innerstädtische Segregation eine hohe Verdichtung ungünstiger Lebenslagen in einigen Stadtvierteln und in wissenschaftlichen Studien wird nachgewiesen, dass ein Aufwachsen in überforderten Nachbarschaften zu schlechteren schulischen Leistungen, mehr Schulabbruch, Jugendkriminalität führen kann.“ Unser Antrag verlangte bereits damals eine Zugangssperre, um zu verhindern, dass die Probleme überhandnehmen. Die damals bereits gebotene Lösung lehnte die linksgrüne Mehrheit im Stadtrat ab.

Die Geister, die CDU bis LINKE in den letzten Jahren gerufen haben, werden diese nun nicht los. Auf der für die Polizei zuständigen Landesebene gäbe es Mehrheiten, man müsste sie nur nutzen.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Haushalt 2023: Ein konstruktiver Kompromiss

Der halleische Haushaltsplan 2023 und das damit verbundene Konsolidierungskonzept erhitzen in den letzten Monaten die Gemüter. Die vorgeschlagenen Kürzungen bei Sport- und Kulturförderung sowie drastische Steuererhöhungen in Krisenzeiten stießen vielen sauer auf. Hinzu kamen Ungereimtheiten bei der Berechnung des Konsolidierungsbetrags und mehr als 170 neue Stellen. Lange Zeit war lediglich klar, dass eigentlich keine der Fraktionen mit dem Verwaltungsvorschlag zufrieden war. Gleichzeitig herrschte jedoch ein Mangel an sachlichen Gegenvorschlägen. Um das zu ändern, luden wir alle demokratischen Fraktionen des Stadtrates zu gemeinsamen Gesprächen über einen Gegenvorschlag zum Verwaltungsentwurf ein. Schnell war offensichtlich, dass wir uns in zwei wesentlichen

Punkten einig waren: Vor dem Hintergrund der zusätzlichen Spielräume, die sich aus der überraschend guten Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen 2022 ergeben, war eine Erhöhung der Grundsteuer für uns keine Option. In Zeiten des Energiepreisschocks sind die Wohnkosten für viele Menschen eine kaum zu tragende Belastung. Diese Belastung durch eine kommunale Steuererhöhung noch zusätzlich zu verschärfen, hielten und halten wir für eine unzumutbare Härte. Gleichermaßen krisenverschärfend hätten sich auch Kürzungen in den Bereichen Kultur und Sport ausgewirkt. Aus der Pandemie wissen wir, dass man diese Infrastrukturen des gesellschaftlichen Zusammenhalts nicht einfach aus- und wieder anschalten kann. Einmal zerstört sind sie nur schwerlich und vor allem langwierig wieder-

aufzubauen. Aus diesen Grundsätzen und zahlreichen Einzelvorschlägen erarbeiteten wir einen für weite Teile des Stadtrates tragbaren Kompromiss, der die Hallenser nicht zusätzlich belastet, gesellschaftliche Infrastrukturen sichert ohne dabei die langfristige Haushaltskonsolidierung zu gefährden. Um die Konsolidierungsdebatte fortzuführen, haben sich die antragstellenden Fraktionen darauf verständigt, einen neuen Ausschuss zu schaffen, der sich vertieft mit den wesentlichen Kostentreibern befassen soll. Gleichzeitig kann hier vorausschauend und transparent auf aktuelle Entwicklungen der Konsolidierungsmaßnahmen reagiert werden.

Die Mitglieder der Fraktion MitBürger & Die PARTEI wünschen Ihnen ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuergere-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Haushalt: Steuererhöhungen und Kürzungen abgewendet

Am 21. Dezember 2022 hat der Stadtrat Halle nach monatelangen Verhandlungen einen Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen. Aufgrund strenger Sparvorgaben des Landungsverwaltungsamtes war die Stadtverwaltung gezwungen, in der Haushaltsplanung den Rotstift anzusetzen. Hierbei waren ursprünglich Steuererhöhungen als auch Kürzungen im Kultur- und Sportbereich vorgesehen. Gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen und im Gespräch mit der Verwaltung haben wir nach einem Weg gesucht, um diese Maßnahmen zu verhindern. Für die SPD-Fraktion gab es in den Verhandlungen zwei Bedingungen, damit wir einem Haushalt zustimmen können. Einerseits waren wir nicht bereit, eine Erhöhung der Grundsteuer mitzutragen. Diese Mehrkosten hätten am Ende die Mieter:in-

nen tragen müssen. Doch auch Menschen, die im Eigenheim leben und trotzdem zum Beispiel nur über eine kleine Rente verfügen, hätte die Erhöhung unmittelbar getroffen. Viele Haushalte in unserer Stadt sind bereits durch steigende Strom- und Wärmepreise massiv belastet und gerade Menschen mit geringem Einkommen haben Angst, die Lasten nicht mehr tragen zu können. Eine Erhöhung der Grundsteuer wäre daher unsozial und in der aktuellen Situation ein falsches Signal gewesen. Ebenso haben wir auf einen Verzicht auf die Kürzungen im Kultur- und Sportbereich bestanden. Diese hätten im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der aktuellen Energiekrise verheerende Folgen für wichtige Orte unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens gehabt.

Der interfraktionelle Kompromiss, der schlussendlich im Stadtrat eine Mehrheit fand, entspricht sowohl bei der Rücknahme der Grundsteuererhöhung als auch dem Verzicht auf Kürzungen vollumfänglich unserer Position. Möglich gemacht haben das die deutlich gestiegenen Gewerbesteuererträge. Deshalb wird auch weiterhin ein Fokus der SPD-Fraktionsarbeit im Erhalt des bestehenden Gewerbes und der Förderung weiterer Gewerbeansiedlung liegen. Die SPD-Fraktion wird sich dafür stark machen, dass das Potenzial in unserer Stadt für z.B. Start Ups noch besser genutzt wird.

Was den Haushalt betrifft, liegt der Ball jetzt im Feld des Landesverwaltungsamtes, welches die- sen der Stadt noch genehmigen muss.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Neues Jahr, neuer Haushalt, neue Vorsätze

Eine Mehrheit verabschiedete in der Dezember Sitzung des Stadtrates den Haushalt für das Jahr 2023. Ein Grund zum Ausruhen ist das aber nicht. Die Arbeit hat erst begonnen. Die Stadt ist in finanzieller Schieflage. Deshalb muss sie über die nächsten 15 Jahre sparen. Keine leichte Aufgabe für eine Kommune wie Halle.

Die Lage ist herausfordernd. Halle hat aber auch große Potenziale. Auf dem Weinbergcampus siedeln sich namhafte Unternehmen an, weil sie den Wissenschaftsstandort schätzen. Bei Studenten ist die Saalestadt beliebt. Verkaufsfächen in der Innenstadt bieten die Möglichkeit, hochwertige Einzelhändler nach Halle zu locken. Um das zu nutzen, ist ein klarer Kurs notwendig. Der muss in erster Linie vom Bürgermeister ausgehen

werden. Das Fahren auf Sicht kann sich die Stadt nicht mehr leisten.

Aber auch der Stadtrat steht in diesem Jahr in der Pflicht, gute Vorsätze zu fassen und nach ihnen zu handeln. Dazu gehört es, nicht an jeder Ecke Steuergeld auszugeben. Es braucht Projekte aus einem Guss, die aufzeigen, wohin sich Halle entwickeln soll. Orientierung bietet hierfür zum Beispiel das Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Ein anderes Beispiel ist das Mobilitätskonzept, das in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden soll. Es wird maßgebend für die Verkehrspolitik der Stadt sein. Ein Neujahrsvorsatz der Stadträte sollte sein, diese Konzepte mit Leben zu füllen. Eigene Ideen sind gewünscht. Sie müssen sich aber an den beschlossenen Konzepten

orientieren und ihnen nicht entgegenstehen. Hier und da ein Wahlkampfgeschenk jeder Fraktion zu verwirklichen, wird nicht helfen.

Nun sind 15 Jahre Zeit, um zu konsolidieren und Halle nach vorne zu bringen. Hierbei sind eine digitale und serviceorientierte Verwaltung, Aufenthaltsqualität und eine belebte Innenstadt wichtige Eckpfeiler, die es zu schaffen gilt. Ziel muss es sein, die Stadt zu gestalten, damit Menschen gerne nach Halle kommen, Studenten nach ihrem Abschluss hier bleiben, hier arbeiten und hier eine Familie gründen. Dafür braucht es gute Vorsätze für das Jahr 2023 und darüber hinaus. Wir Freien Demokraten nehmen diese Vorsätze ernst.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

Hauptsache: erfolgreiche Politik für Halle

Ein ereignisreiches Jahr mit alten und neuen Herausforderungen liegt nunmehr hinter uns. Es scheint deshalb angebracht, die vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen und einen Blick in die Zukunft zu richten.

Wir konnten 2022 in der Stadtratsarbeit einige Erfolge feiern, wenn auch nicht alles die gewünschte Umsetzung fand. Während die Corona-Pandemie die Kommunalpolitik immer weniger beeinflusste, führte der Krieg in der Ukraine zur Energiekrise, deren Auswirkungen alle Menschen in Halle zu spüren bekommen. Das haben wir zum Anlass genommen, um im März-Stadtrat das Thema „Sicherung der Energie- und Wärmeversorgung in Halle“ auf die Agenda zu setzen. Die Frage, ob es Alternativen zu russischem Öl und Gas gibt

und welche sich schnell umsetzen lassen, trieb viele um. Unsere Initiative sollte zu verlässlichen Antworten führen. Mit der jüngst entwickelten Roadmap der Stadtwerke Halle und anderer Firmen wurde der richtige Weg eingeschlagen.

Als logische Konsequenz aus den Geschehnissen in unserer Stadt, die für Unruhe und Angst vor allem unter Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern sorgten, haben wir Ende April den Antrag zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes in den Stadtrat eingebracht. Die Verwaltung sollte geeignete Maßnahmen treffen, um der zunehmenden Jugendkriminalität in Halle zu begegnen. Am Ende hat bekanntlich eine Stadtratsmehrheit anders entschieden. Wir waren dennoch ein Stück weit erfolgreich. Eine engere Kooperation zwischen Ordnungsamt und Polizei, inklusive

einer gemeinsamen, vermehrten Streifentätigkeit, wird seit wenigen Wochen umgesetzt. Es müssen weitere Schritte folgen, weshalb wir an der Problematik „Sicherheit in Halle“ dranbleiben.

2023 werden wir uns neuen Themen widmen. Eine zentrale Rolle dürfte das ganzheitliche Mobilitätskonzept spielen, auf das die Stadt schon zu lange wartet. In diesem Kontext wird sich die Fraktion mit der Problematik Parkraumbewirtschaftung beschäftigen. Darüber hinaus wollen wir Halle zum Radsport-Etappenort der Deutschlandtour machen. 2023 verspricht also, spannend zu werden.

Den Menschen in unserer Stadt wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail:
 hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Am halleschen (Klima)Wesen soll die Welt genesen

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 festgeschrieben. Bis 2030 sollen die Emissionen um 65 Prozent gegenüber 1990 sinken. Die Gesetzesnovelle ist am 31. August 2021 in Kraft getreten.

Noch um einiges „ambitionierter“ sind die Zielsetzungen im Energie- und klimapolitischen Leitbild der Stadt Halle (Saale). Darin ist festgehalten, dass die Stadt bis 2040 die klimapolitischen Ziele erreichen soll, also fünf Jahre früher, als es der Gesetzgeber vorschreibt. Umstritten, auch unter den Befürwortern, bleibt indes der Weg dorthin. Das ist auch Grund dafür, dass sich der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung mehrfach mit der Verwaltungsvorlage

befassen muss. Zweifelsohne ist die zeitliche Zielmarke mit dem Jahr 2040 äußerst knapp gesetzt und nach Auffassung unserer Fraktion völlig unrealistisch. Bereits in der Begründung zur Beschlussvorlage heißt es u.a.: „Die Zieldefinition im Leitbild liegt deutlich vor den internationalen und nationalen Zielen und ist bewusst ambitioniert gesetzt. Noch fehlende rechtliche Verbindlichkeiten, Technologielücken und zu lange Planungsphasen für Infrastrukturvorhaben bilden Graubereiche zu definierten Zielen.“ Unsere Stadtwerke als wesentlicher Akteur bei der Umsetzung der Klimaschutzziele sind, so ist jedenfalls unser Eindruck, mit der zeitlichen Vorgabe nicht wirklich glücklich. Sie würden offensichtlich lieber projektbezogener agieren und sich am Machbaren orientieren. Auch dies war

für unsere Fraktion Anlass, hier mit einem Änderungsantrag aufzuwarten, dessen zeitliche Vorgabe auf der der Bundesregierung, nämlich auf dem Jahr 2045, aufsetzt. Schon das dürfte bereits eine bemerkenswerte Herausforderung sein.

So positiv ehrgeizige Zielsetzungen auch sind, Bezug zur Realität sollten sie noch haben. Während in Deutschland eine Endlosdebatte um die Restlaufzeit der noch verbliebenen AKW geführt wird, hat Frankreich für sich entschieden, neue Atomkraftwerke zu bauen. Weiter weg, in Asien, wird an Kohlekraftwerken festgehalten und werden neue gebaut. Regelmäßig werden internationale Klimaschutzabkommen nach und nach wieder aufgeweicht oder ganz infrage gestellt.

Fazit: Am halleschen (Klima)Wesen wird die Welt nicht genesen.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle-fraktion.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Energiesparen mit System

Im städtischen Energiebericht 2022 ist nachzulesen, dass in Halle im Jahr durch den Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser in kommunalen Einrichtungen Kosten in Höhe von ca. 9,53 Mio. EUR entstanden sind. Damit verbunden wurden 12.678 t Kohlendioxid ausgestoßen. Diese Kosten werden sich wegen steigender Preise weiter erhöhen. Wir schlagen deshalb im Rahmen eines Antrags vor, vorhandene Effizienz- und Einsparpotenziale mit einem Energiemanagement systematisch zu ermitteln. Das spart Geld und hilft so bei der Haushaltssanierung. Gleichzeitig wird die Stadt ihrer Vorbildrolle bei Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz gerecht.

Ein fachgerechtes Energiemanagement steigert die Energieeffizienz deutlich. Wesentliche Elemente dabei sind z.B. Energiecontrolling, Be-

trieboptimierung bestehender Anlagentechnik, Hausmeister*innenschulungen und Motivation von Gebäudenutzer*innen zu energiesparendem Verhalten. Projekte in anderen Kommunen zeigen, dass das Erkennen von Einsparpotenzialen und daraus folgende nicht- und geringinvestive Maßnahmen die Kosten um bis zu 20 % senken. Ein Energiemanagementsystem (EnMS) zeigt nicht nur auf, wie viel Energie verbraucht wird und welche Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen wurden, sondern ist ein systematischer und dokumentierter Prozess zur effizienten und kontinuierlichen Steuerung der Senkung des Energieverbrauchs und damit auch eine Investition mit langfristigem Nutzen. Es hilft dabei, Kosten zu reduzieren, die Umwelt zu schützen, nachhaltige Wirtschaftsweisen zu leben, Förderungen,

aber auch gesetzliche Erleichterungen zu nutzen. Die Erarbeitung des Konzepts zur Einführung des EnMS könnte z. B. durch die neu zu schaffende Stelle „Energiemanagement“ im Fachbereich Immobilien unterstützt werden. Ein EnMS würde den/die Energiemanager*in bei der systematischen Bearbeitung ihrer Aufgaben helfen. Zur Unterstützung der Einführungsphase eines kommunalen Energiemanagementsystems in Halle sollten alle Möglichkeiten einer externen Unterstützung geprüft werden. Beispielsweise über die Kommunalrichtlinie des Bundes werden zusätzliches Personal, Energiecontrollingsoftware und Messtechnik gefördert.

Der Stadtrat hat unseren Antrag im Dezember in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung sowie den Finanzausschuss verwiesen.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Melanie Ranft
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung



Tagesordnung des Stadtrates

Am **Mittwoch, dem 25. Januar 2023**, um 14 Uhr findet in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Saale), die 37. öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei der Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 21.12.2022, Vorlage: VII/2023/05115
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Fortführung der Finanzierung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Jahre 2024 bis 2028, Vorlage: VII/2022/05020
- 7.2 Kooperationsvertrag Förderverein Freifunk Halle e.V., Vorlage: VII/2022/04241
- 7.3 Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht juristischer Personen des öffentlichen Rechts in § 2b UStG –Widerruf Verlängerung der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG ab dem 01.01.2023, Vorlage: VII/2022/05042
- 7.4 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen, Vorlage: VII/2022/05035
- 7.5 Grün- und Freiraumkonzept Altstadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04461
- 7.6 Baubeschluss zum Bauvorhaben Neubau Geh- und Radweg Silberhöhe Grüne Mitte, Vorlage: VII/2022/04051
- 7.7 Bebauungsplan Nr. 32.5 Heide-Süd, 2. Änderung - Satzungsbeschluss, Vorlage: VII/2022/04239
- 7.8 Bebauungsplan Nr. 200 Dölau, Wohngebiet Salzmünder Straße - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VII/2022/04536
- 7.9 Zweckvereinbarung zur Übertragung

- der Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenbaulast im Industriegebiet „Star Park“, Vorlage: VII/2022/04431
- 8 Wiedervorlage
 - 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Streamingportal für die Stadtbibliothek, Vorlage: VII/2022/04840
 - 8.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Aufbau eines Energiemanagementsystems, Vorlage: VII/2022/04994
 - 8.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Geh- und Radwege am Böllberger Weg, Vorlage: VII/2022/04859
 - 8.4 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erstellung einer Potenzialanalyse zur Nutzung von Abwärme von Rechenzentren, Vorlage: VII/2022/04991
 - 8.5 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung eines Sofortprogramms „Gewusst wie!“ der EVH, Vorlage: VII/2022/04596
 - 8.6 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Qualifizierung des „Integrierten Dürreschutzkonzepts“, hier: Klimaangepasste Grünflächenpflege, Vorlage: VII/2022/04853
 - 8.7 Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zur Abschaffung von personenbezogenen Dienstwagen im Konzern Stadt Halle (Saale) und bei den städtischen Töchtern, Vorlage: VII/2022/04860
 - 8.8 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour, Vorlage: VII/2022/04465
 - 8.9 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Bau, Vorlage: VII/2021/03462
- erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters -
 - 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 9.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin, Vorlage: VII/2022/05085
 - 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu öffentlichen Toiletten, Vorlage: VII/2022/05084
 - 9.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung eines Gästebetrages in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2023/05107
 - 9.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung von Maßnahmen der Waldverjüngung im Stadtwald, Vorlage: VII/2023/05106
 - 9.5 Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur monatlichen Berichterstattung der Stadtverwaltung über die Entwicklung

- der Anzahl öffentlicher Parkplätze für Personenkraftwagen in der Stadt Halle, Vorlage: VII/2023/05112
- 9.6 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer verpflichtenden MDV-Ticket-Auflage bei Großveranstaltungen, Vorlage: VII/2022/05062
 - 9.7 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung von Park & Ride-Plätzen, Vorlage: VII/2022/05090
 - 9.8 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Baumgutachtens zum Zustand der Bäume entlang der Damaschkestraße, Vorlage: VII/2022/05089
 - 10 Mitteilungen
 - 11 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 11.1 Anfrage der CDU-Fraktion zur HA-VAG, Vorlage: VII/2022/04969
 - 11.2 Anfrage der CDU-Fraktion zur Umsetzung der Erhaltungssatzung für das Gesundbrunnenviertel, Vorlage: VII/2022/04967
 - 11.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Dürreschutzkonzept, Vorlage: VII/2023/05103
 - 11.4 Anfrage des Stadtrates Dr. Christoph Bergner zur Bezeichnung des Tannenweges als „historische Bestandsverkehrsanlage“, Vorlage: VII/2023/05102
 - 11.5 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Verwendung der Instandhaltungsmittel für Fuß- und Radverkehrsanlagen, Vorlage: VII/2023/05105
 - 11.6 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Baumpflege, Vorlage: VII/2022/04739
 - 11.7 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Umsetzung des Verwaltungsauftrages aus Punkt 4.3.1 des Wohnungspolitischen Konzeptes der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04845
 - 11.8 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum weiteren Verfahren zur Neueinrichtung des Präventionsrates, Vorlage: VII/2023/05113
 - 11.9 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Zukunft des Gefängnisstandortes „Roter Ochse“, Vorlage: VII/2022/05086
 - 11.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur städtischen Radverkehrsplanung, Vorlage: VII/2023/05109
 - 11.11 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Wärmewendestrategie, Vorlage: VII/2023/05110
 - 12 Anregungen
 - 12.1 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Überarbeitung der Sondernutzungsgebührensatzung, Vorlage: VII/2023/05108
 - 12.2 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen, Vorlage: VII/2022/05088
 - 12.3 Anregung der Stadträtin Dr. Silke

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Erweiterung des Winterdienstes auf Radwegen, Vorlage: VII/2023/05111
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 14 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 15 Bericht des Oberbürgermeisters
- 16 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 17 Beschlussvorlagen
- 17.1 Vergabebeschluss: P-2022-199 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt – Projektsteuerung für 23 Schulen, Vorlage: VII/2022/04743
- 17.2 Vergabebeschluss: P-2022-187 - Stadt Halle (Saale) - Komplexsanierung - Abbruch und Neubau des bestehenden Schulgebäudes für die GS „Rosa Luxemburg“ - Generalplanung, Vorlage: VII/2022/05013
- 17.3 Vergabebeschluss: FB 50-L-07/2022: Rahmenvereinbarung zur Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften mit Kapazität von je 100 bis 200 Personen in Wohneinheiten für je 3 - 4 Personen nach dem Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale), einschl. der technischen Betreuung, Vorlage: VII/2022/05060
- 18 Wiedervorlage
- 18.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Pflichtverletzung, Vorlage: VII/2022/04982
- 19 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 20 Mitteilungen
- 21 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 22 Anregungen

Katja Müller
Stadtratsvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

i.V. Egbert Geier
Bürgermeister

WIR WOLLEN ZUKUNFT!

Halle bewirbt sich um das...

**Zukunftszentrum für
Deutsche Einheit
und Europäische
Transformation**



zukunftszentrum-halle.de

Tagesordnungen der Ausschüsse

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergernerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwoh-

nerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit. Für die Einwohnerfragestunde zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen, und Fragen von kommunalem Interesse.

Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 17. Januar 2023**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 13.12.2022, Vorlage: VII/2022/05072
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Wirtschaftsplan 2023 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: VII/2022/05016
- 5.2. Wirtschaftsplan 2023 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH, Vorlage: VII/2022/05049
- 5.3. Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht juristischer Personen des öffentlichen Rechts in § 2b UStG –Widerruf Verlängerung der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG ab dem 01.01.2023, Vorlage: VI//2022/05042
- 5.4. Fortführung der Finanzierung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Jahre 2024 bis 2028, Vorlage: VII/2022/05020
- 5.5. Zweckvereinbarung zur Übertragung der Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenbaulast im Industriegebiet „Star Park“, Vorlage: VII/2022/04431
- 5.6. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Kröllwitz, An der Petruskirche 29, 06120 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04901
- 5.7. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenüber-

- tragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Wittekind, Friedenstraße 37, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04921
- 5.8. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Diesterweg, Diesterwegstraße 38, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04922
 - 5.9. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Förderschule „Schule am Lebensbaum“, Hildesheimer Straße 28a, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/05003
 - 5.10. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Nietleben, Waidmannsweg 53, 06126 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/05004
 - 5.11. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Frohe Zukunft, Dessauer Straße 152, 06118 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/05006
 - 5.12. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/05007
 - 5.13. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörmitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß

der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/05008

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Aufbau eines Energiemanagementsystems, Vorlage: VII/2022/04994
- 6.2. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, SPD, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Bildung eines Unterausschusses Haushaltskonsolidierung, Vorlage: VII/2022/05079
- 6.3. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung eines Sofortprogramms „Gewusst wie!“ der EVH, Vorlage: VII/2022/04596
- 6.4. Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zur Abschaffung von personenbezogenen Dienstwagen im Konzern Stadt Halle (Saale) und bei den städtischen Töchtern, Vorlage: VII/2022/04860
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zu personengebundenen Dienstwagen, Vorlage: VII/2022/05091
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2022
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Ankauf des Objekts „An der Schwimmhalle 5“, Vorlage: VII/2022/04920
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 12.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Pflichtverletzung, Vorlage: VII/2022/04982
13. Mitteilungen
- 13.1. Information und Vorlage des 3./22. Berichtes über städtische Einrichtungen, Vorlage: VII/2022/05037
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 18. Januar 2023**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.12.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 14.12.2022, Vorlage: VII/2022/05071
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Geh- und Radwege am Böllberger Weg, Vorlage: VII/2022/04859
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Aufbau eines Energiemanagementsystems, Vorlage: VII/2022/04994
- 6.3. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung eines Sofortprogramms „Gewusst wie!“ der EVH, Vorlage: VII/2022/04596
- 6.4. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erstellung einer Potenzialanalyse zur Nutzung von Abwärme von Rechenzentren, Vorlage: VII/2022/04991
- 6.5. Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zur Abschaffung von personenbezogenen Dienstwagen im Konzern Stadt Halle (Saale) und bei den städtischen Töchtern, Vorlage: VII/2022/04860
- 6.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer verpflichtenden MDV-Ticket-Auflage bei Großveranstaltungen, Vorlage: VII/2022/05062
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dr. Inés Brock-Harder (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Einrichtung einer Telefonhotline für Eltern, Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema Jugendkriminalität, Vorlage: VII/2022/04987
- 7.2. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dr. Annette Kreuzfeldt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Winterdienst auf Radwegen
- 7.3. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Carsten Heym (AfD-Stadtratsfraktion) zu Ampelschaltungen im Stadtgebiet
- 7.4. Mitteilung zur Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zu einer digitalen Hundemarke, Vorlage: VII/2022/04988
- 7.5. Mitteilung zur Anregung der



SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu einem Fußgängerüberweg in der Ankerstraße,

Vorlage: VII/2022/04964

7.6. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Halle (Saale) für eine Hundewiese am Grünen Feld,

Vorlage: VII/2022/04975

7.7. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum Radweg in der Elsa-Brändström-Straße,

Vorlage: VII/2022/04977

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.12.2022

11. Beschlussvorlagen

11.1. Umsetzung eines Mitarbeiters und Übertragung der Tätigkeiten als Beauftragter Migration und Integration,

Vorlage: VII/2022/05023

11.2. Umsetzung einer Mitarbeiterin und Übertragung der Tätigkeiten als Abteilungsleiterin Personalcontrolling,

Vorlage: VII/2022/05052

11.3. Besetzung von zwei Stellen als Sachbearbeiter bautechnische Nachweise - Brandschutz im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2022/05046

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

12.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Pflichtverletzung,

Vorlage: VII/2022/04982

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

i.V. Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, dem 19. Januar 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.12.2022,

Vorlage: VII/2023/05101

5. Beschlussvorlagen

5.1. Baubeschluss zum Bauvorhaben Neubau Geh- und Radweg Silberhöhe Grüne Mitte,

Vorlage: VII/2022/04051

5.2. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Kröllwitz, An der Petruskirche 29, 06120 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/04901

5.3. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Wittekind, Friedenstraße 37, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/04921

5.4. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Diesterweg, Diesterwegstraße 38, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/04922

5.5. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Förderschule „Schule am Lebensbaum“, Hildesheimer Straße 28a, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/05003

5.6. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Nietleben, Waidmannsweg 53, 06126 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/05004

5.7. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Frohe Zukunft, Dessauer Straße 152, 06118 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/05006

5.8. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis

2024“,
Vorlage: VII/2022/05007

5.9. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,

Vorlage: VII/2022/05008

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

11. Beschlussvorlagen

11.1. Vergabebeschluss: P-2022-194 - Stadt Halle (Saale) - Grünvernetzung Südstadt - Freianlagengestaltung, Technische Ausrüstung, Planungsleistungen,

Vorlage: VII/2022/04996

11.2. Vergabebeschluss: FB 67-B-2022-006 - Stadt Halle (Saale) - Taubenbrunnen - Garten- und Landschaftsbauarbeiten,

Vorlage: VII/2022/04997

11.3. Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-88/2022: Rahmenvereinbarung über die Lieferung und Montage von Pylonen-Tafeln für die Schulen der Stadt Halle (Saale) - inklusive Demontage und Entsorgung von Alttafeln,

Vorlage: VII/2022/04907

11.4. Vergabebeschluss: P-2022-187 - Stadt Halle (Saale) - Komplexsanierung - Abbruch und Neubau des bestehenden Schulgebäudes für die GS „Rosa Luxemburg“ - Generalplanung,

Vorlage: VII/2022/05013

11.5. Vergabebeschluss: P-2022-199 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt – Projektsteuerung für 23 Schulen,

Vorlage: VII/2022/04743

11.6. Vergabebeschluss: FB 50-L-07/2022: Rahmenvereinbarung zur Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften mit Kapazität von je 100 bis 200 Personen in Wohneinheiten für je 3 - 4 Personen nach dem Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale), einschl. der technischen Betreuung,

Vorlage: VII/2022/05060

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Pflichtverletzung,

Vorlage: VII/2022/04982

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

i.V. Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

Am **Dienstag, dem 24. Januar 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.12.2022

4. Beschlussvorlagen

4.1. Grün- und Freiraumkonzept Altstadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2022/04461

4.2. Kooperationsvertrag Förderverein Freifunk Halle e.V.,

Vorlage: VII/2022/04241

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour,

Vorlage: VII/2022/04465

6. Mitteilungen

6.1 Information zum Sachstand Mietpiegel,

Vorlage: VII/2023/05100

7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.11.2022

10. Beschlussvorlagen

11. Anträge von Fraktionen und Stadträten

12. Mitteilungen

13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Anregungen

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

René Rebenstorf
Beigeordneter

hallesaale*
HÄNDELSTADT

AMTSBLATT

im Internet lesen

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
amtsblatt.halle.de

Beschlüsse der Ausschüsse

Stadtrat vom 23. November 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 17.1 Erteilung einer Aussagegenehmigung,

Vorlage: VII/2022/04824

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Herrn Dr. Bernd Wiegand, eine uneingeschränkte Aussagegenehmigung in dem Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Halle, Aktenzeichen: 1 A 36/20 HAL, zu erteilen.

zu 17.3 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-122 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Pferderennbahn - HW 193 - Wiederherstellung Freianlagen,
Vorlage: VII/2022/04512

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt für die Sanierung der Pferderennbahn – Wiederherstellung Freianlagen, den Zuschlag an die Firma KEMNA BAU Ost GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 3.788.311,32 € zu erteilen.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 20. Oktober 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.3 Vergabebeschluss:

Abt. IT-L-04/2022: Prozessdigitalisierung bei der Stadt Halle (Saale) zur Stärkung der Digitalisierung im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)/ Analyse und Bewertung von Formularen und digitalen Signaturen,
Vorlage: VII/2022/04651

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma EWERK Consulting GmbH aus Leipzig den Zuschlag für die Prozessdigitalisierung bei der Stadt Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 25.10.2022 bis 31.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 85.085,00 €.

zu 11.4 Vergabebeschluss:

P-2022-193 - Stadt Halle (Saale) - Spielplatz Hechtgraben - Freianlagengestaltung - Technische Ausrüstung Planungsleistungen,
Vorlage: VII/2022/04510

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Planungsleistungen zur Freianlagengestaltung des Spielplatzes Hechtgraben die Firma einenkel landschaftsarchitektur mit Firmensitz in Leipzig in Höhe von 140.978,11 € (inklusive der optionalen

Leistungen) zu beauftragen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 2 und 3 Freianlagenplanung sowie die Leistungsphasen 1, 2 und 3 Technische Ausrüstung, einschließlich der Besonderen Leistungen, mit einem Wertumfang von 49.056,74 € vergeben werden.

zu 11.7 Vergabebeschluss:

FB 52-L-25a/2022: Herrichtung Rohbaugrube,
Vorlage: VII/2022/04623

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma LeuBau aus Leuna den Zuschlag zur Herrichtung einer Rohbaugrube für den Einbau einer Hebebühne für den Leistungszeitraum vom 01.11. bis 23.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 62.431,45 €.

zu 11.10 Vergabebeschluss:

FB 24.1-L-16/2022: Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik 2023 für die Fachbereiche, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04468

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik 2023 der Firma HORN GmbH aus Raden zu den angegebenen Einzelpreisen bis zu einer Bruttosumme von 165.794,67 € zu erteilen.

zu 11.11 Vergabebeschluss:

FB 24.1-L-13/2022 Los 1 bis Los 3: Leasing von 9 Dienstfahrzeugen für den FB Sicherheit, Abteilung Stadtordnung und Vollzugsdienst,
Vorlage: VII/2022/04609

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für das Leasing von 9 Dienstfahrzeugen für den Fachbereich Sicherheit, Abt. Stadtordnung und Vollzug für

Los 1:	Volkswagen Autohaus Stoye, Halle (Saale)	12.723,48 €
Los 2:	Autohaus Hohlfeld NL ACO AG, Bautzen	24.495,91 €
Los 3:	Autohaus Huttenstrasse GmbH, Halle (Saale)	209.650,39 €

mit einer Gesamtauftragssumme für 246.869,78 € (brutto) zu erteilen.

zu 11.12 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-116, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche - Gerüstbauarbeiten,
Vorlage: VII/2022/04479

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für die Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche - Gerüstbauarbeiten, den Zuschlag an die Firma Industrierüstbau Dessau GmbH mit Firmensitz in Dessau-Roßlau zu einer Bruttosumme von 207.397,40 € zu erteilen.

zu 11.13 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-117, Los 2 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung und Restaurierung Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche - Zimmerer Bautischler,
Vorlage: VII/2022/04474

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung und Restaurierung Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche - Zimmerer Bautischler den Zuschlag an die Firma Leinetaler Hochbau GmbH mit Firmensitz in Wallhausen zu einer Bruttosumme von 196.385,19 € zu erteilen.

zu 11.14 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-118, Los 3 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade Konzerthalle Ulrichskirche - Naturstein Steinmetzarbeiten,
Vorlage: VII/2022/04475

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade Konzerthalle Ulrichskirche - Naturstein Steinmetzarbeiten den Zuschlag an die Firma F. X. Rauch GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 866.400,80 € zu erteilen.

zu 11.15 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-119, Los 5 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche - Kirchenfenster,
Vorlage: VII/2022/04480

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für die Sanierung und Restaurierung der Nord- und Ostfassade der Konzerthalle Ulrichskirche – Kirchenfenster, den Zuschlag an die Firma Glaswerkstätten F. Schneemelcher mit Firmensitz in Quedlinburg zu einer Bruttosumme von 324.263,08 € zu erteilen.

zu 11.16 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-111, VE 3.13 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - Malerarbeiten,
Vorlage: VII/2022/04426

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für die Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ – Malerarbeiten, den Zuschlag an die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Schönburg zu einer Bruttosumme von 375.073,61€ zu erteilen.

zu 11.17 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-112, VE 3.16 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - Bodenbelag,
Vorlage: VII/2022/04444

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ – Bodenbelag den Zuschlag an die Firma WohnfühlfKonzepte GmbH mit Firmensitz in Flöha zu einer Bruttosumme von 199.557,23 € zu erteilen.

zu 11.18 Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-114, Los 07 - Stadt Halle (Saale) - Wiederherstellung/ Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum - Hochwassermaßnahme 195 - Einfriedung,
Vorlage: VII/2022/03892

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Wiederherstellung/ Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum - Hochwassermaßnahme 195 - Einfriedung den Zuschlag an die Firma MDZ Mitteldeutsche Zaunsysteme e. K. mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 221.167,44 € zu erteilen.

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 15. November 2022

Nicht öffentlicher Beschluss

zu 11.1 Abschluss eines Nutzungsvertrags für die Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ über die Turnhalle Haus 45, Franckesche Stiftungen,
Vorlage: VII/2022/04700

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften ermächtigt den Oberbürgermeister, den als Anlage beigefügten Vertrag zwischen den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 37, 06110 Halle (Saale) und der Stadt Halle (Saale) über die Nutzung der Turnhalle, Franckeplatz 1, Haus 45 06110 Halle (Saale), abzuschließen.

**Hauptausschuss
vom 16. November 2022**

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Gebäudemanagement im Fachbereich Immobilien,

Vorlage: VII/2022/04769

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Felix Bürger als Abteilungsleiter Gebäudemanagement im Fachbereich Immobilien zum 01.01.2023 dauerhaft umzusetzen.

zu 11.2 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Vollzugsdienst im Fachbereich Sicherheit,

Vorlage: VII/2022/04774

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Enrico Sülzenbrück als Abteilungsleiter Vollzugsdienst im Fachbereich Sicherheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

zu 11.3 Beförderung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt,

Vorlage: VII/2022/04792

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, folgenden Beamten des allgemeinen Verwaltungsdienstes zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu befördern:

1. Herrn Stadtverwaltungsrat Erik Pohl

zu 11.4 Versetzung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) auf Antrag in den Ruhestand,

Vorlage: VII/2022/04789

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Leitenden Stadtverwaltungsdirektor Jörg Baus (A 16 LBesG LSA) auf seinen Antrag hin auf der Grundlage des § 40 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 S. 1 Beamtengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LBG LSA) mit Ablauf des 31.01.2023 in den Ruhestand zu versetzen.

zu 11.6 Einstellung einer wissenschaftlichen Sachbearbeiterin Bildung und Soziales im Geschäftsbereich Bildung und Soziales,

Vorlage: VII/2022/04802

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Annika Seidel-Jähni

als wissenschaftliche Sachbearbeiterin Bildung und Soziales im Geschäftsbereich IV ab dem 01.12.2022, befristet für die Dauer der Amtszeit der Beigeordneten für Bildung und Soziales, längstens bis zum 31.12.2029 zu beschäftigen.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 17. November 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Vergabeentscheid:

FB 24-B-2022-121, Los 32.035B - Stadt Halle (Saale) - Sanierung des Technischen Halloren- und Salinemuseums - Fernmeldeanlagen,
Vorlage: VII/2022/04502

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung des Technischen Halloren- und Salinemuseums – Fernmeldeanlagen den Zuschlag an die Firma SPIE Information & Communication Services GmbH mit Firmensitz in Dessau-Roßlau zu einer Bruttosumme von 570.878,80 € zu erteilen.

zu 11.3 Vergabeentscheid:
FB 67.2-B-2022-001 - Stadt Halle (Saale) - Osendorfer See Böschungssicherung und Wiederherstellung Regattastrecke - Flutmaßnahme EM 265 - Sanierung Süd-Damm und Herstellung Baustraße und BE-Fläche Nordbereich,
Vorlage: VII/2022/04746

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Osendorfer See Böschungssicherung und Wiederherstellung Regattastrecke - Flutmaßnahme EM 265 - Sanierung Süd-Damm und Herstellung Baustraße und BE-Fläche Nordbereich den Zuschlag an die Firma Querfurter Bauhütte GmbH mit Firmensitz in Querfurt zu einer Bruttosumme von 633.911,81 € zu erteilen.

zu 11.4 Vergabeentscheid:
FB 37-L-71/2022 Los 1 + 2: Neubeschaffung von Anhängern für den Katastrophenschutz,
Vorlage: VII/2022/04471

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma für

- | | | |
|--------|--|-------------|
| Los 1: | Hofmann GmbH Mobile Verkaufssysteme GmbH, Betzdorf | 38.761,44 € |
| Los 2: | Hofmann GmbH Mobile Verkaufssysteme GmbH, Betzdorf | 27.220,88 € |

den Zuschlag zur Neubeschaffung von Anhängern für den Katastrophenschutz zu erteilen.

Die Gesamtauftragssumme für die o. g. Lose beträgt 65.982,32 € für den Leistungszeitraum vom 22.11.2022 bis 31.08.2023.

zu 11.5 Vergabeentscheid:

FB 37-L-104/2022: Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Verbrauchsmaterialien für den Rettungsdienst,
Vorlage: VII/2022/04635

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Verbrauchsmaterialien für den Rettungsdienst an die Firma Medizintechnik Werder aus Groß Kreutz bis zu einer Bruttosumme von maximal 222.707,79 € für den Leistungszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2024 zu erteilen.

zu 11.6 Vergabeentscheid:

FB 37-L-112/2022: Lieferung von Handfunkgeräten und Ladeschalen,
Vorlage: VII/2022/04472

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Malotki GmbH aus Halle (Saale) den Zuschlag zur Lieferung von Handfunkgeräten und Ladeschalen zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 52.420,61 €.

zu 11.7 Vergabeentscheid:

FB 51.7-L-03/2022: Fahrdienstleistung für das Kinder- und Jugendschutzzentrum,
Vorlage: VII/2022/04470

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Fahrdienstleistung für das Kinder- und Jugendschutzzentrum Klosterstraße 6-8 in Halle (Saale) zum angegebenen Tagespreis für max. 250 Tage Fahrleistung für den Leistungszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 an Verkehrsunternehmen Drei Eichen aus Halle (Saale) bis zu einer Bruttosumme von 59.500,00 € zu erteilen.

zu 11.8 Vergabeentscheid:

FB 52-L-27/2022: Sanierung der Sprunggrube Trockensprunghalle des Bundesstützpunktes Wasserspringen,
Vorlage: VII/2022/04632

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma SPIETH Gymnastics GmbH aus Altbach den Zuschlag zu einer Bruttosumme von 81.717,30 € für den Leistungszeitraum vom 21.11.2022 bis 23.12.2022 zu erteilen.

zu 11.11 Vergabeentscheid:

FB 61-L-06/2022: Quartiermanagement Halle-Silberhöhe in den Jahren 2023 - 2025,
Vorlage: VII/2022/04617

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für das Quartiermanagement Halle-Silberhöhe in den Jahren 2023 bis 2025 an die AWO SPI GmbH aus Magdeburg zu einer Bruttosumme von 195.915,10 € zu erteilen.

zu 11.12 Vergabeentscheid:

FB 66-L-08/2022: Parkfolio Software-Nutzungsvertrag,
Vorlage: VII/2022/04631

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Flowbird Deutschland GmbH aus Kiel den Zuschlag für den Parkfolio Software-Nutzungsvertrag für den Leistungszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2025 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 51.943,50 €.

zu 11.13 Vergabeentscheid:

FB 66-L-07/2022: Hartgeldentleerung von Parkscheinautomaten, Bearbeitung, Einzahlung, Überweisung und Abrechnung der Einnahmen,
Vorlage: VII/2022/04630

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma b.i.g. sicherheit gmbh aus Halle (Saale) den Zuschlag für die Hartgeldentleerung von Parkscheinautomaten zu einer Bruttosumme von 90.844,60 € für den Leistungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 zu erteilen.

Der Vertrag kann mit einer Option um ein weiteres Jahr zu den gleichen Konditionen bis max. 31.12.2024 verlängert werden.

zu 11.14 Vergabeentscheid:

FB 24-B-2022-086, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ - Stark- und Schwachstrom,
Vorlage: VII/2022/04167

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ - Stark- und Schwachstrom den Zuschlag an die Firma osthaz elektro Technik GmbH mit Firmensitz in Harzgerode zu einer Bruttosumme von 574.205,96 € zu erteilen.

zu 11.15 Vergabeentscheid: Pla-405-L-02a/2021: 1. Nachtrag Medientechnik,
Vorlage: VII/2022/04649

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für den 1. Nachtrag für die Medientechnik Regie für das Planetarium an die Firma Qvest GmbH aus Köln zu einer Bruttosumme von 106.653,31 € zu erteilen. Damit erhöht sich die Auftragssumme auf 2.287.701,93 €.

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 13. Dezember 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.5 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung,
Vorlage: VII/2022/04896

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108042.700 Taubenbrunnen (HHPL Seiten 382, 1260)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 193.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

PSP-Element 8.51108076.700 Peißnitz Brückenvorplatz (HHPL Seiten 398, 1261)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 193.000 EUR

zu 5.10 Wirtschaftsplan 2023 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG,
Vorlage: VII/2022/04871

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2023 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2027 wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.11 Wirtschaftsplan 2023 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH,
Vorlage: VII/2022/04872

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2023 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2027 wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.12 Wahl eines Vertreters in den Aufsichtsrat der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH,
Vorlage: VII/2022/04877

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Auf Vorschlag der Saalesparkasse wird Herr Christian Rothe in den Aufsichtsrat der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH gewählt.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 15. Dezember 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.6 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Integrierte Gesamtschule Halle Am Steintor, Adam-Kuckhoff-Straße 37, 06108 Hal-

le (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04725

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Integrierten Gesamtschule Halle Am Steintor, Adam-Kuckhoff-Straße 37, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 572.200 €.

zu 5.7 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Am Heiderand, Carl-Schorlemmer-Ring 66, 06122 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04750

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Am Heiderand, Carl-Schorlemmer-Ring 66, 06122 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 539.400 €.

zu 5.8 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Sekundarschule „Johann Christian Reil“, Ernst-Schneller-Straße 1, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04751

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Sekundarschule „Johann Christian Reil“, Ernst-Schneller-Straße 1, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 600.500 €.

zu 5.9 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Pestalozzischule, Vor dem Hamstertor 12, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04752

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Pestalozzischule, Vor dem Hamstertor 12, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 477.100 €.



hallesaale
HÄNDELSTADT

JOB GESUCHT?

Stellenausschreibungen
der Stadt Halle (Saale)



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
karriere.halle.de

Bekanntmachung

Beschluss des Jahresabschlusses 2021 der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund des § 120 Abs. 1 KVG für das Land Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 21.12.2022 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Stadtrat beschließt gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme von 2.108.356.101,12 EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 22.722.849,05 EUR wird gemäß § 23 KomHVO auf neue Rechnung vorgetragen und in Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses übertragen.

2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2021 die Entlastung.

Der Jahresabschluss 2021 einschließlich Anhang und Anlagen liegt **vom 14.01.2023 bis 21.01.2023** entsprechend der nachfolgenden Öffnungszeiten

Sonnabend 14.01.2023 8:00 – 12:00 Uhr
Montag 16.01.2023 8:00 – 18:00 Uhr
Dienstag 17.01.2023 8:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 18.01.2023 8:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 19.01.2023 8:00 – 18:00 Uhr
Freitag 20.01.2023 8:00 – 12:00 Uhr
Sonnabend 21.01.2023 8:00 – 12:00 Uhr

im Foyer der Stadtverwaltung Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), den 22. Dezember 2022



i.v.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 21.12.2022 beschlossene Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2021 (Vorlagen-Nr.: VII/2022/04801) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 22.12.2022



i.v.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters

Ersatz von Vertretern

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) - Herr Steve Mämecke - hat sein Stadtratsmandat zum 31.12.2022 niedergelegt. Gemäß § 42 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014, 288), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07. Juli 2020 (GVBl. LSA S. 372), sowie entsprechend der Feststellung des Gemeindevahl Ausschusses vom 03.06.2019 rückt Herr Guido Haak in den Stadtrat nach.

Egbert Geier
Gemeindevahlleiter

 **Nachruf** 

Am 4. Dezember 2022 verstarb
unser Mitarbeiter

Jürgen Ebert

im Alter von 60 Jahren.

Herr Ebert war während seiner über 30-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Umwelt, Abteilung Grünflächenpflege, als Forstwirt tätig.

Wir verlieren einen wertvollen, stets engagierten und hilfsbereiten Mitarbeiter, der seine Aufgaben zuverlässig und gewissenhaft erfüllte. Herr Ebert wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von seinen Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden Herrn Ebert in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadt Halle (Saale)

Egbert Geier
Bürgermeister

Beate Saubke
Vorsitzende Personalrat

Bekanntmachung

**Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“
Satzungsbeschluss**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. September 2022 den Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“ in der Fassung vom 07.03.2022 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. VII/2022/03849). Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Das Plangebiet befindet sich im Osten der Stadt Halle (Saale), am nördlichen Rand des Stadtteils Reideburg. Es liegt westlich der Schneeberger Straße. Im Osten und Süden wird die Fläche von Wohnbebauung, im Westen durch die Gebäude des Beruflichen Bildungswerkes e. V. Halle-Saalekreis und im Norden durch einen landwirtschaftlichen Weg sowie daran angrenzende landwirtschaftliche Flächen eingefasst. Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 320, 322, 37/6 in der Flur 1 und eine Teilfläche des Flurstückes 6036 in der Flur 3 der Gemarkung Reideburg.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus den angefügten Lageplänen ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“ mit der

Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Städtebau und Bauordnung der Stadt Halle (Saale), Neustädter Passage 18, 16. Obergeschoss, Zimmer 16.08, während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./ Do.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die

Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, indem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 8 Absatz 3 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 8 Absatz 3 KVG LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“ in Kraft.

Halle (Saale), den 5. Dezember 2022



i.V. 

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.09.2022 den Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnbebauung am Reideanger“, Vorlage: VII/2022/03849, als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 05.12.2022



i.V. 

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Stadt Halle (Saale) - Taxitarifverordnung

Auf Grund von § 51 Abs.1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. April 2021 (BGBl. I. S. 822) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 29 c der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht (AllgZustVO-Kom) vom 07. Mai 1994 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch § 8 des Gesetzes vom 12. Mai 2021 (GVBl. LSA S. 284) und des § 66 Absatz 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 07. Juni 2022 (GVBl. LSA S.130), wird verordnet:

§ 1

Die Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Stadt Halle (Saale) -Taxitarifverordnung, gültig ab 01. Oktober 2022 wird wie folgt geändert:

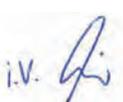
1. Der § 4 Abs.1, Satz 2 wird wie folgt geändert: „Die Tarife der Vereinbarung zum Bereithaltungsrecht am Flughafen Leipzig/Halle sind der Anlage 1 dieser Verordnung zu entnehmen. Das „Anfahrtsentgelt“ und das „Entgelt für Nichtantreten der Fahrt nach erfolgter Anfahrt“ der Anlage 1 finden keine Anwendung.
2. Die Anlage 2 „Flughafentarif“ entfällt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 15.12.2022 in Kraft.

Halle (Saale), den 14. Dezember 2022



i.V. 

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadtschülerrat ist gewählt

Gemäß dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, §§ 45 ff der Schülerwahlverordnung wurde in der Stadt Halle (Saale) am 08.11.2022 der Stadtschülerrat in den Bereichen Schulen in Freier Trägerschaft, Förderschulen, Gemeinschaftsschulen und Gesamtschulen gewählt.

Wahlergebnis Stadtschülerrat:
 Vorsitzender: Tarik Kutlovac
 1. Stellvertreter: Sky Uwe Böhme
 2. Stellvertreterin: Jasmin Scholtbach

Mitglieder:
 Adisa Gneist
 Jan Lucke
 Jolien Hurban
 Nicklas Apelt
 Sophie-Maria Schwarzbach
 Paula Peißert

Ersatzmitglieder:
 Lucy Löffler
 Laura Sophie Drechsel
 Chinenye Goeddaeus
 Torsten Burmeister

Der Stadtschülerrat kann über die Stadt Halle (Saale), Hansering 20, 06108 Halle (Saale), E-Mail: stadtschuelerrat@halle.de kontaktiert werden.

Das Gremium im Internet unter www.halle.de/de/Verwaltung/Bildung/Schulsystem/Stadtschuelerrat

Fachbereich Bildung

Das nächste Amtsblatt
 der Stadt Halle (Saale)
 erscheint am
 27. Januar 2023.

Bekanntmachung

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zu Meldungen nach § 20 IfSG (Masernschutzgesetz)

Die folgende Allgemeinverfügung wird hiermit gem. § 1 Abs. 1 Satz 1 VwVfG LSA i. V. m. § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekanntgegeben:

Die Stadt Halle (Saale) erlässt auf der Grundlage der § 20 Abs. 8, 9, 9a, 10, 11, 12, 13 und 14 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) i. V. m. §§ 4 Abs. 1, 19 Abs. 2 Satz 1, 3 des Gesundheitsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (GDG LSA) die nachfolgende

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zu Meldungen nach § 20 IfSG (Masernschutzgesetz)

Allgemeinverfügung gemäß § 20 Abs. 8 bis 14 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) i. V. m. §§ 4 Abs. 1, 19 Abs. 2 Satz 3, Abs. 3 Satz 1 des Gesundheitsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (GDG LSA) der Stadt Halle (Saale) zur Umsetzung der Meldungen der Gemeinschaftseinrichtungen, der Gemeinschaftsunterkünfte und der medizinischen Einrichtungen nach § 20 IfSG (Masernschutzgesetz) an den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale)

Zur Umsetzung des Masernschutzgesetzes (§ 20 IfSG) ergeht mit Wirkung ab dem 14. Januar 2023 folgende Regelung:

1. Die Leiter von Einrichtungen nach § 23 Absatz 3 Satz 1 IfSG, nach § 33 Nummer 1 bis 4 IfSG und § 36 Absatz 1 Nummer 4 IfSG sind verpflichtet, an den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) Daten von Personen

- gemäß § 20 Abs. 9 Satz 2 IfSG
- gemäß § 20 Abs. 9a Satz 2 IfSG
- gemäß § 20 Abs. 10 Satz 2 IfSG
- gemäß § 20 Abs. 11 Satz 2 IfSG

in digitaler Form über ein zu diesem Zweck beim Fachbereich Gesundheit eingerichtetes Internetportal - www.isaurl.de/impfpflicht_hal - zu übermitteln. Für das Bestandspersonal an Schulen ist die zur Meldung verpflichtete Stelle das Landeschulamt. Im Bereich der Kindertagesstätten, Tagespflegepersonen und Heime erfolgt die Meldung durch die Einrichtungsleitung an die zuständige untere Gesundheitsbehörde. Die Meldung kann nach Anmeldung im Meldeportal oder mittels

einer im Meldeportal zum Download bereitgestellten, standardisierten Meldeliste erfolgen. Eine Meldung per E-Mail ist nicht zulässig.

2. Personen, die der Masernimpfpflicht nach § 20 IfSG unterliegen und freiberuflich bzw. selbstständig tätig sind, haben die Meldung über einen fehlenden Nachweis für sich selbst an den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) in digitaler Form über ein zu diesem Zweck beim Fachbereich Gesundheit eingerichtetes Internetportal - www.isaurl.de/impfpflicht_hal - zu übermitteln. Die Meldung kann nach Anmeldung im Meldeportal oder mittels einer im Meldeportal zum Download bereitgestellten, standardisierten Meldeliste erfolgen. Eine Meldung per E-Mail ist nicht zulässig.

3. Sind in einer Einrichtung nach § 23 Absatz 3 Satz 1 IfSG, nach § 33 Nummer 1 bis 4 IfSG und § 36 Absatz 1 Nummer 4 IfSG externe Dienstleister tätig, deren Beschäftigte der Nachweispflicht des § 20 IfSG (Masernschutzgesetz) unterliegen und besteht zwischen der Einrichtungsleitung und dem Drittunternehmen (externer Dienstleister) eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung dieser Daten, ist das Drittunternehmen als Auftragnehmer verpflichtet die Daten der Beschäftigten, die keinen Nachweis nach § 20 IfSG vorgelegt haben, selbst zu erheben und an den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) in digitaler Form über ein zu diesem Zweck direkt beim Fachbereich Gesundheit eingerichtetes Internetportal - www.isaurl.de/impfpflicht_hal zu übermitteln. Die Meldung kann nach Anmeldung im Meldeportal oder mittels einer im Meldeportal zum Download bereitgestellten, standardisierten Meldeliste erfolgen. Eine Meldung per E-Mail ist nicht zulässig.

4. Die Meldungen nach Nummer 1 bis 3 haben nach § 20 IfSG unverzüglich zu erfolgen.

5. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO angeordnet.

6. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG am Tag nach der

öffentlichen Bekanntgabe als bekanntgegeben.

Begründung:

Die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt sind für die Umsetzung des § 20 IfSG (Masernschutzgesetz) insbesondere nach den Regelungen der §§ 4 Abs. 1, 19 Abs. 2 Satz 3, Abs. 3 Satz 1 Gesundheitsdienstgesetz LSA zuständig.

Für die einheitliche Umsetzung des Masernschutzgesetzes nach § 20 IfSG ist eine im Land Sachsen-Anhalt abgestimmte und flächendeckende Vorgehensweise zur Verhinderung von Masernvirusinfektionen entscheidend. Neben der gesetzlichen Meldung von nicht immunisierten Beschäftigten, Betreuten und Untergebrachten der Gemeinschaftseinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und medizinischen Einrichtungen nach § 20 IfSG ist es erforderlich, dass Personen, die dem Masernschutzgesetz nach § 20 IfSG unterliegen und freiberuflich bzw. selbstständig tätig sind, die Meldung über einen fehlenden Nachweis für sich selbst direkt an das zuständige Gesundheitsamt übermitteln. Nur so kann eine effektive Kontrolle des Masernschutzgesetzes auch für diesen Personenkreis erfolgen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 20 IfSG in Verbindung mit dem Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur Umsetzung des § 20 IfSG.

Sind in einer Einrichtung oder Unternehmen externe Dienstleister tätig, deren Beschäftigte der Nachweispflicht des § 20 IfSG unterliegen und keinen Nachweis vorgelegt haben, so sind deren Daten im Grundsatz auch von der Einrichtungsleitung zu übermitteln, auch wenn diese nicht Arbeitgeber dieser Personen ist. Soweit jedoch zwischen der Einrichtungsleitung und dem Drittunternehmen (externer Dienstleister) eine diesbezügliche Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung dieser Daten besteht, wird klargestellt, dass in diesem Fall das Drittunternehmen als Auftragnehmer zur Übermittlung der Daten an den Fachbereich Gesundheit über das Meldeportal verpflichtet ist.

Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO ist im überwiegenden öffentlichen Interesse geboten. Für die Anordnung der sofortigen Vollziehung besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse, weil die sofortige Durchsetzung der Anordnung mit Rücksicht auf das erhöhte Infektionsrisiko, welchem die vulnerablen Personen durch die Personen ausgesetzt werden, die nicht vollständig immunisiert sind, geboten ist. Das Privatinteresse hat gegenüber dem öffentlichen Interesse an dem Schutz der vulnerablen Personen zurückzutreten. Ein Abwarten der Unanfechtbarkeit liefen den mit den Verfügungen verfolgten Ziel des Schutzes der vulnerablen, d.h. von ungeimpften, Personen (z.B. aufgrund medizinischer Kontraindikation), zuwider. Bei einem Abwarten der Unanfechtbarkeit bestünde das erhöhte Infektionsrisiko fort, sodass die vulnerablen Personen einer erhöhten Gefahr ausgesetzt blieben.

Die öffentliche Bekanntgabe als Allgemeinverfügung erfolgt, weil eine Bekanntgabe an die Beteiligten insbesondere aufgrund der Vielzahl der Adressaten, die zudem auch nicht alle bekannt sind, unzulässig ist.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) eingelegt werden.

Hinweis

Die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs entfällt nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung. Das Verwaltungsgericht Halle (Saale) kann auf Antrag die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs anordnen.

Halle (Saale), den 2. Januar 2023



i.V.

Dr. Bernd Wiegand
 Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Dritte Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen

Die folgende Allgemeinverfügung wird hiermit gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG i. V. m. § 1 Abs. 1 S. 1 VwVfG LSA öffentlich bekanntgegeben:

Die Stadt Halle (Saale) erlässt auf der Grundlage der §§ 28 Abs. 1 Satz 1, 25 Abs. 1, 29 Abs. 1 und 2 und des 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit §§ 35 Satz 2, 41 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) die nachfolgende

Dritte Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen

1. Die Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen der Stadt Halle (Saale) vom 6. Mai 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 20. Mai 2022, zuletzt geändert durch die Zweite Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung

von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen vom 28. Oktober 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 4. November 2022, wird wie folgt geändert:

In Nr. 13.1. wird die Angabe „26. Januar 2023“ durch die Angabe „25. Februar 2023“ ersetzt.

2. Diese Allgemeinverfügung tritt mit Beginn des 14. Januar 2023 in Kraft.

3. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können immer montags bis freitags: jeweils von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr in der Stadt Halle (Saale), Ratshof, 4. Etage, Zimmer 427, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), an allgemeinen Arbeitstagen eingesehen werden. Es wird darum gebeten, für die Einsichtnahme möglichst einen Tag vorher einen Termin unter der Telefonnummer 0345-2214075 zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden.

Stadt Halle (Saale), den 2. Januar 2023



i.V.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Hinweis zum Entfall der aufschiebenden Wirkung eines Rechtsbehelfs

Nach § 28 Absatz 3 in Verbindung mit § 16 Absatz 8 des Infektionsschutzgesetzes haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die in dieser Allgemeinverfügung enthaltenen Maßnahmen keine aufschiebende Wirkung.

Wertstoffhöfe passen Öffnungszeiten an

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) haben zum 1. Januar 2023 die Öffnungszeiten der Wertstoffmärkte angepasst. Sie schließen Montag bis Freitag jeweils 30 Minuten früher als gewohnt. Hallenserinnen und Hallenser können montags bis freitags von 6 bis 20.30 Uhr und samstags von 7 bis 12 Uhr verschiedene Abfälle sowie Wertstoffe abgeben.

Die zusätzlichen Öffnungszeiten für die Abgabe von Grünschnitt auf dem Wertstoffmarkt in der Äußeren Hordorfer Straße werden ebenfalls angepasst: Hier kann vom 1. März bis zum 31. Oktober samstags von 7 bis 20.30 Uhr und sonntags von 9 bis 17 Uhr Grünschnitt entsorgt werden.

Bürgerinnen und Bürger können Grünabfälle ganzjährig auf einem der drei Wertstoffmärkte abgeben: Äußere Hordorfer Straße 12, Äußere Radeweller Straße 15 und Schieferstraße 2.

Weitere Informationen im Internet unter: www.hws-halle.de/privatkunden/wertstoffmarkt/produkte

Anzeigen / Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Bekanntmachung

Ab Freitag, 20.01.2023, liegt in den Geschäftsräumen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, 06132 Halle, Freyburger Str. 3, Zimmer 227, die Liste der Kandidaten/innen für die Vertreterversammlung während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag: 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Dienstag: 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Der Wahlvorstand



**Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige
im Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale):**

Anzeigen-Telefon: 03 45/5 65 21 16

E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Julia Krüger

Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade

Stadtmitte und Halle-Ost, Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Praßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de



Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher
und Östlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

Ihre Immobilienmakler in Ihrer
Region - denn Immobilienver-
kauf ist Vertrauenssache.

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH
 **Saalesparkasse**